EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI



Einladung zur

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 12. Dezember 2022, 20.00 Uhr
in der Aula der Mehrzweckhalle Maienmatt

Botschaft zur Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022

Berichte und Anträge, Auflage Protokoll

Diese Botschaft enthält Berichte und Anträge zu den einzelnen Geschäften der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022. Weitere Exemplare der Botschaft können bei der Gemeindeverwaltung Oberägeri am Kundenschalter im Rathaus bezogen werden.
Das ausführliche Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 liegt am Kundenschalter im Rathaus zur Einsicht auf und kann von der Website www.oberaegeri.ch unter der Rubrik Politik, Stichwort Gemeindeversammlung, heruntergeladen werden.

Vorlagen im Internet

Die Botschaft mit sämtlichen Vorlagen kann von der Website www.oberaegeri.ch unter der Rubrik Politik, Stichwort Gemeindeversammlung, heruntergeladen werden.

Langfassung

Der Gemeinderat präsentiert den Stimmberechtigten die jeweiligen Budgets und Jahresrechnungen in Kurzform. Das detaillierte Budget 2023 kann direkt von der Website www.oberaegeri.ch unter der Rubrik Politik, Stichwort Gemeindeversammlung, heruntergeladen werden. Die Unterlagen können auch per E-Mail bei info@oberaegeri.ch bestellt oder am Kundenschalter im Rathaus abgeholt werden.

Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde Oberägeri wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB), sofern sie den Heimatschein mindestens fünf Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Einwohnerkontrolle Oberägeri hinterlegt haben.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Gemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen.
Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizufügen.
Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (sogenannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes (WAG) beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde ist innert zehn Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am zehnten Tag nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt, einzureichen (§ 67 Abs. 2 WAG).

Parteiversammlungen

Die Mitte Oberägeri
Dienstag, 6. Dezember, 20.00 Uhr,
Vinoro Lounge & Vinothek

FDP Oberägeri
Mittwoch, 30. November, 19.30 Uhr,
Restaurant Rössli

Forum Oberägeri und GLP Grünliberale Partei Oberägeri
Donnerstag, 1. Dezember, 19.00 Uhr,
Restaurant Hirschen

SVP Oberägeri
Montag, 28. November, 18.00 Uhr,
Restaurant Bären

Nach der Einwohnergemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

Inhalt

Botschaft zur Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 1

Das Wichtigste in Kürze 3

Traktandum 1 Protokollgenehmigung Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 4

Traktandum 2 Finanzplanung 2024–2027 5
Vergleich Finanzstrategie mit Finanzplanung 2024–2027 6
Hauptzahlen 7
Gestufter Erfolgsausweis Erfolgsrechnung 8
Aufwand nach Artengliederung 9
Ertrag nach Artengliederung 10
Personalentwicklung 11
Investitionsrechnung 12
Investitionen im Finanzvermögen 14
Finanzkennzahlen 15

Traktandum 3 Budget 2023 16
Vergleich Finanzstrategie mit Budget 2023 17
Hauptzahlen 18
Gestufter Erfolgsausweis Erfolgsrechnung 19
Aufwand nach Artengliederung 20
Ertrag nach Artengliederung 21
Erfolgsrechnung – Institutionelle Gliederung 22
Investitionsrechnung 27
Investitionen im Finanzvermögen 29
Finanzkennzahlen 30
Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2023 31

Traktandum 4 Fussballanlage Chruzelen, Unterägeri 32

Traktandum 5 Neugestaltung und ortsbauliche Entwicklung Busknoten Oberägeri:
Objektkredit Studienauftrag mit Wettbewerb CHF 295'000 40

Traktandum 6 Sanierung Tannstrasse/Schwandstrasse, Teilstück Winzrüti bis Hinterhaltenbühl:
Objektkredit Strassenbau CHF 485'000 42

Traktandum 7 Motion der IG-Seepromenade mit Mass betreffend
«Seezugang für Ägeri von Ägeri – Seepromenade mit Mass» 44

Traktandum 8 Motion der FDP.Die Liberalen Oberägeri betreffend
«Umfahrungstunnel Oberägeri in den Richtplan» 46

Das Wichtigste in Kürze

Finanzplanung 2024–2027

Über die gesamte Planperiode resultiert ein Aufwandüberschuss von gesamthaft 1,1 Mio. Franken. Dies unter Berücksichtigung, dass der Steuerfuss für die gesamte Planperiode 60 % beträgt.
Bei den Steuererträgen sind in der Prognose 2022 (vgl. Budget 2022 Hauptzahlen) Zunahmen feststellbar. Diese fallen bei der Quellensteuer, den Schenkungssteuern und bei der Grundstückgewinnsteuer an. Da diese aber nicht nachhaltig sind, ist dies in der Finanzplanung 2024–2027 berücksichtigt worden.
Die Nettoinvestitionen belaufen sich in der Planperiode gesamthaft auf rund 41,7 Mio. Franken. Davon entfallen rund 2,7 Mio. Franken auf die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Zusätzlich werden in das Finanzvermögen in der Planperiode gesamthaft rund 17,6 Mio. Franken investiert.

Budget 2023

Das Budget 2023 der Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 42'728'600 und einem Ertrag von CHF 40'234'000 mit einem Mehraufwand von CHF 2'494'600 ab.
Das Budget 2023 der Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 8'313'000 und Einnahmen von CHF 3'470'000 mit Nettoinvestitionen von CHF 4'843'000 ab. Davon entfallen rund CHF 933'000 auf die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Zusätzlich werden in das Finanzvermögen rund CHF 3'150'000 investiert.

Fussballanlage Chruzelen Unterägeri

Der Fussballplatz Chruzelen entspricht nicht den Normmassen. Dies hat zur Folge, dass die erste Mannschaft nur mit einer Ausnahmebewilligung ihre Spiele auf dem Hauptspielfeld austragen kann. Geplant ist wieder ein Naturrasen inkl. Drainage in den geforderten Normmassen. Zusätzlich soll ein Ersatzneubau des Clubhauses des FC Aegeri mit Garderoben und Tribüne realisiert werden. Für beide Projekte braucht es die Zustimmung der Stimmbevölkerung aus Oberägeri und Unterägeri.

Neugestaltung und ortsbauliche Entwicklung Busknoten Oberägeri

Das Gebiet des heutigen ZVB-Areals an der Poststrasse in Oberägeri wird in absehbarer Zeit baulich entwickelt. Für die dort stationierte Busumsteigebeziehung soll ein neuer Standort und eine zeitgemässe, optimale Lösung im oberen Bereich der Poststrasse evaluiert werden. Um die ideale Lösung am idealen Ort zu finden, wird ein Wettbewerbsverfahren angestrebt. Der Objektkredit für das Wettbewerbsverfahren für die Neugestaltung und die ortsbauliche Entwicklung vom Busknoten «Oberägeri Station» in der Höhe von CHF 295'000 wird der Stimmbevölkerung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sanierung Tannstrasse/ Schwandstrasse, Teilstück Winzrüti bis Hinterhaltenbühl

Die Sanierung wird mit einem Totalersatz über eine Länge von zirka 380 Metern (von zirka 670 Metern) und Ersatz des Belages von ungefähr 60 Metern erfolgen. Der Totalersatz umfasst die Fundationsschicht, Tragschicht und Deckschicht. Die Fahrbahnbreiten bleiben unverändert.

Motion der IG-Seepromenade mit Mass betreffend «Seezugang für Ägeri von Ägeri – Seepromenade mit Mass»

Am 30. Mai 2022 reichte die IG-Seepromenade mit Mass die Motion «Seezugang für Ägeri von Ägeri – Seepromenade mit Mass» ein. Der Gemeinderat Oberägeri wird beauftragt, eine «light»-Variante für eine öffentliche Seepromenade/Seezugang zu erarbeiten.

Motion der FDP.Die Liberalen Oberägeri betreffend «Umfahrungstunnel Oberägeri in den Richtplan»

Am 9. Juni 2022 reichte die FDP.Die Liberalen Oberägeri die Motion «Umfahrungstunnel Oberägeri in den Richtplan» ein. Der Gemeinderat von Oberägeri wird darin aufgefordert, Schritte einzuleiten, damit ein Umfahrungstunnel des Dorfes Oberägeri in den Richtplan des Kantons Zug eingetragen und der Gemeindeversammlung periodisch Bericht erstattet wird.

Traktandum 1

Protokollgenehmigung Einwohnergemeinde-versammlung vom 20. Juni 2022

Protokollauflage

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 haben 125 Stimmberechtigte teilgenommen. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Dezember 2021 wird einstimmig genehmigt.
2. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 42'135'427 und einem Ertrag von CHF 45'519'816 mit einem Mehrertrag von CHF 3'384'389 ab. Die Stimmberechtigten lehnen drei Anträge zur anderweitigen Verteilung des Gewinns ab und genehmigen die Verteilung des Mehrertrages wie vorgeschlagen. Sie folgen somit dem Antrag des Gemeinderats grossmehrheitlich und mit einer Gegenstimme.
3. Die Stimmberechtigten genehmigen einstimmig die Schlussabrechnungen über die Investitionen.
4. Altes Schulhaus – Umbau, Sanierung und Umnutzung in Lagerhaus: Objektkredit CHF 2'950'000. Die Stimmberechtigten stimmen den Anträgen des Gemeinderats grossmehrheitlich zu und befürworten auch den Antrag, die Treppe- und Lifterschliessung an der Nordseite des Gebäudes definitiv zu realisieren.
5. Neugestaltung Seezugang Morgarten: Objektkredit CHF 475'000. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sagen grossmehrheitlich und mit zwei Gegenstimmen Ja zur Neugestaltung des Seezugangs Morgarten.
6. Neubau Schmutzwasserleitung Laubgässli–Eierhals: Objektkredit CHF 210'000. Das Projekt wird einstimmig angenommen.
7. Energiefördermassnahmen 2023–2026: Rahmenkredit CHF 400'000. Die Stimmberechtigten gehen noch einen Schritt weiter und folgen dem Antrag, den Betrag um CHF 200'000 auf CHF 600'000 zu erhöhen. Der weitere Antrag, zusätzlich CHF 50'000 einmalig für den Ersatz von Ölheizungen zu sprechen, wird grossmehrheitlich gutgeheissen.
8. Teilrevision Gemeindeordnung: Der Antrag zur Gewährung einer Kompetenz für Liegenschaftskäufe bis CHF 2.0 Mio. wird abgelehnt. In der Schlussabstimmung folgen die Anwesenden mit grossem Mehr dem Antrag des Gemeinderats und stimmen der Teilrevision der Gemeindeordnung zu.
9. Totalrevision Friedhofreglement: Dem Zusatzantrag, dass auf Kindergräbern ebenfalls eine individuelle Bepflanzung möglich ist, wird grossmehrheitlich zugestimmt. In der Schlussabstimmung folgen die Anwesenden den Anträgen des Gemeinderats.
10. Interpellation Die Mitte Oberägeri betreffend bezahlbarem Wohnraum: Am 17. März 2022 reichte die Mitte Oberägeri die Interpellation betreffend bezahlbaren Wohnraum ein. Der Gemeinderat beantwortete die Fragen im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) schriftlich.

Das ausführliche Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 liegt am Kundenschalter im Rathaus zur Einsicht auf und kann von der Website www.oberaegeri.ch unter der Rubrik Politik, Stichwort Gemeindeversammlung, heruntergeladen werden.
Gegen die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 wurde keine Beschwerde erhoben.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 wird genehmigt.

Traktandum 2

Finanzplanung 2024–2027

Der Gemeinderat führt eine rollende Finanzplanung. Zusammen mit dem Budget hat er auch die Finanzplanung überarbeitet und legt sie den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Kenntnisnahme vor.
Der Finanzplan dient der Behörde als Richtlinie und als Entscheidungsgrundlage. Man kann daraus die vorgesehenen mittelfristigen Investitionen sowie deren Folgen auf den Finanzhaushalt ersehen. Der Finanzplan kann allerdings nur Tendenzen zeigen. Er ist kein starres Führungsinstrument. Die alljährliche Überarbeitung und die Anpassung an die veränderten Situationen sind wesentliche Merkmale der Finanzplanung.

Ausgangslage

Erfolgsrechnung

Finanzplanung 2024–2027

Über die gesamte Planperiode resultiert ein Aufwandüberschuss von gesamthaft 1,1 Mio. Franken. Dies unter Berücksichtigung, dass der Steuerfuss für die gesamte Planperiode 60 % beträgt.
Bei den Steuererträgen sind in der Prognose 2022 (vgl. Budget 2022 Hauptzahlen) Zunahmen feststellbar. Diese fallen bei der Quellensteuer, den Schenkungssteuern und bei der Grundstückgewinnsteuer an. Da diese aber nicht nachhaltig sind, ist dies in der Finanzplanung 2024–2027 berücksichtigt worden.
Der Personalaufwand erhöht sich bis Ende der Planungsperiode, exklusiv der gesetzlichen Verpflichtungen (Teuerung und Stufenanstieg), moderat. Der durchschnittliche Sachaufwand beläuft sich in der Planperiode auf rund 7,9 Mio. Franken. Der Finanzaufwand steigt infolge des hohen Investitionsvolumens auf über CHF 700'000 am Ende der Planperiode. Im Transferaufwand sind die Beiträge an den Finanz- und Lastenausgleich enthalten. Wobei zu beachten ist, dass ab 2024 die Einwohnergemeinde zur Nehmergemeinde beim Zuger Finanzausgleich wird. Der Beitrag an den Finanz- und Lastenausgleich beläuft sich in der Planperiode durchschnittlich auf rund 2 Mio. Franken. Der Transferertrag steigt bis Ende der Planperiode auf rund 6,1 Mio. Franken.

Investitionen

Der Aufgaben- und Investitionsplan zeigt diejenigen Kredite, für welche die Stimmberechtigten bereits die notwendigen finanziellen Mittel bewilligten. Weiter enthält er Projekte, deren Planung und/oder Realisierung der Gemeinderat im Jahr 2023 oder später an die Hand nehmen will. Wenn die Kreditbeschlüsse die Kompetenz des Gemeinderates übersteigen, entscheiden zu gegebener Zeit die Stimmberechtigten.
Die Nettoinvestitionen belaufen sich in der Planperiode gesamthaft auf rund 41,7 Mio. Franken. Davon entfallen rund 2,7 Mio. Franken auf die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Zusätzlich werden in das Finanzvermögen in der Planperiode gesamthaft rund 17,6 Mio. Franken investiert.
Aus den folgenden Haupt- und Finanzkennzahlen ist ersichtlich, dass der Gemeinderat jeweils genau prüfen muss, ob die Investitionsprojekte finanzverträglich sind und wie vorgesehen realisiert werden können. Andernfalls müssen Projekte verschoben und/oder in einer reduzierten Form realisiert werden.
Die Beträge sind gerundet. Die Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Vergleich Finanzstrategie mit Finanzplanung 2024–2027

Strategieziele Massnahmen	Finanzplanung 2024–2027	Zielerreichung
Ziel 1: Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist ausgeglichen.		
Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung über acht Jahre ist ausgeglichen.	Der Ertragsüberschuss der kumulierten Ergebnisse der Rechnungen 2019–2021 sowie das Budget 2022 und 2023 sowie die Planjahre 2024–2026 beträgt rund 13,5 Mio. Franken.	erfüllt
Es gibt keine Nettoverschuldung.	Am Ende der Finanzplanung resultiert eine Nettoverschuldung von rund 17,6 Mio. Franken.	nicht erfüllt
Die Eigenkapitalquote sinkt nicht unter 30 %.	Die Eigenkapitalquote beträgt am Ende der Finanzplanung rund 29 %.	nicht erfüllt
Ziel 2: Die gemeindlichen Leistungen orientieren sich am Motto «Optimum vor Maximum».		erfüllt
Die Leistungen (Dienstleistungen, Infrastrukturbauten usw.) werden in einer angemessenen, zweckmässigen Qualität erbracht.	Die Leistungserbringung orientiert sich an der Funktionalität, dem Zweck der Aufgabenerfüllung sowie einer soliden Qualität.	
Fakultative Leistungen werden nur dann erbracht, wenn dafür finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.	Die Finanzlage lässt in der Planungsperiode fakultative Leistungen zu. Diese werden sorgfältig eruiert, der Gemeindeversammlung unterbreitet und so erbracht, dass sie einer breiten Öffentlichkeit und somit dem öffentlichen Interesse dienen.	
Die verfügbaren finanziellen Mittel werden ökonomisch eingesetzt.	Mit den finanziellen Mitteln der öffentlichen Hand wird sorgfältig und verantwortungsbewusst umgegangen. Projekte werden allumfassend aufeinander abgestimmt, um Synergien zu nutzen.	
Ziel 3: Der Steuerfuss gehört zu den tiefsten der Zuger Berggemeinden.		erfüllt
Die Lebens- und Standortqualität der Gemeinde wird aufrechterhalten und ausgebaut.	Im Rahmen der Ortsplanungsrevision sind diverse Massnahmen zum Ausbau der Lebens- und Standortqualität vorgesehen (Seepromenade, Entwicklung zentrale Areale, Landschaftsentwicklung, Verbesserung ÖV, Fuss- und Radwege).	
Es wird ein angemessenes Standortmarketing für Unternehmen und zahlungskräftige Steuerzahlende betrieben.	Ein Massnahmenplan für das Standortmarketing ist erstellt worden. Dieser wird laufend bearbeitet. Die Gründung einer Wirtschaftsregion Ägerital ist nicht zielführend und wird nicht mehr weiterverfolgt. Die Gemeinde setzt mit Netzwerkanlässen neue Impulse und führt verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammen.	
Steuern werden nur dann erhöht, wenn die Lebens- und Standortqualität gefährdet ist und/oder obligatorische Dienstleistungen nicht mehr erbracht werden können.	Mit einem konstanten Steuerfuss von 60 % gehören wir zu den steuergünstigsten Zuger Berggemeinden.	

Finanzplanung 2024–2027 Hauptzahlen

in CHF

	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Erfolgsrechnung					
Aufwand	42'728'600	40'848'100	41'408'100	41'711'500	41'943'700
Ertrag	40'234'000	40'603'700	41'286'600	41'385'000	41'535'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	**–2'494'600**	**–244'400**	**–121'500**	**–326'500**	**–408'700**
2 Investitionsrechnung					
Nettoinvestitionen	4'843'000	10'247'000	14'540'000	6'939'000	9'929'000
3 Finanzierungsnachweis					
Investitionszunahme netto	–4'843'000	–10'247'000	–14'540'000	–6'939'000	–9'929'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'524'000	1'783'700	2'102'000	2'315'364	2'023'936
– davon Abschreibungen auf Investitionsbeiträge	*9'400*	*73'700*	*73'700*	*73'700*	*73'700*
– davon zusätzliche Abschreibungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Veränderung Fonds und Spezialfinanzierung	–643'200	–505'700	–474'600	–466'000	196'000
Entnahmen aus dem Eigenkapital	0	–270'000	–270'000	–270'000	–270'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	–2'494'600	–244'400	–121'500	–-326'500	–408'700
Finanzierungsüberschuss/(-fehlbetrag)	–6'456'800	–9'483'400	–13'304'100	–5'686'136	–8'387'764
4 Bilanz					
Finanzvermögen	86'118'000	85'794'000	87'170'000	93'564'000	98'786'000
Verwaltungsvermögen	33'723'000	41'916'000	54'084'000	58'438'000	66'073'000
Total Aktiven	119'841'000	127'710'000	141'254'000	152'002'000	164'859'000
Fremdkapital	67'922'000	76'812'000	91'222'000	103'032'000	116'372'000
Eigenkapital ohne Rechnungsergebnis	54'413'600	51'142'400	50'153'500	49'296'500	48'895'700
Rechnungsergebnis	–2'494'600	–244'400	–121'500	–326'500	–408'700
Total Passiven	119'841'000	127'710'000	141'254'000	152'002'000	164'859'000
5 Fiskalertrag					
Direkte Steuern natürliche Personen (NP)	24'200'000	24'000'000	24'200'000	24'400'000	24'700'000
Direkte Steuern juristische Personen (JP)	600'000	600'000	600'000	600'000	600'000
Übrige Direkte Steuern	3'600'000	3'600'000	3'600'000	3'600'000	3'600'000
– davon Grundstückgewinnsteuern	*3'000'000*	*2'500'000*	*2'500'000*	*2'500'000*	*2'500'000*
Besitz- und Aufwandsteuern	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Total Fiskalertrag	**28'450'000**	**28'250'000**	**28'450'000**	**28'650'000**	**28'950'000**
Ertrag ordentliche Steuern pro Einwohner	3'780	3'655	3'647	3'613	3'635
6 Kennzahlen					
Vermögen pro Einwohner	2'774	1'335	–596	–1'368	–2'527
Steuerfuss	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %
Anteil von ZFA	0	545'000	975'000	910'000	1'100'000
Anteil an ZFA	807'200	0	0	0	0
Anteil an NFA	2'234'100	1'988'100	1'932'100	1'996'100	2'012'100
Einwohner (ständige Wohnbevölkerung ab 2021 geschätzt)	6'560	6'730	6'800	6'920	6'960

Finanzplanung 2024–2027 Gestufter Erfolgsausweis Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

		Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
30	Personalaufwand	19'630	19'834	20'155	20'278	20'360
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'973	7'990	7'978	7'763	7'876
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'515	1'710	2'028	2'242	1'950
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	196
36	Transferaufwand	11'797	10'535	10'383	10'425	10'438
	– davon Finanz- und Lastenausgleich	*3'041*	*1'988*	*1'932*	*1'996*	*2'012*
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
	Total betrieblicher Aufwand	**41'914**	**40'069**	**40'544**	**40'708**	**40'820**
40	Fiskalertrag	28'450	28'250	28'450	28'650	28'950
41	Regalien und Konzessionen	460	460	460	460	460
42	Entgelte	4'600	4'598	4'618	4'618	4'618
43	Verschiedene Erträge	2	2	2	2	2
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	643	506	475	466	0
46	Transferertrag	4'929	5'368	5'862	5'749	6'065
	– davon Finanz- und Lastenausgleich	*0*	*545*	*975*	*910*	*1'100*
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
	Total betrieblicher Ertrag	**39'084**	**39'184**	**39'867**	**39'945**	**40'095**
	Ergebnis betriebliche Tätigkeit	**–2'830**	**–885**	**–677**	**–763**	**–725**
34	Finanzaufwand	402	367	452	592	712
44	Finanzertrag	738	738	738	758	758
	Ergebnis aus Finanzierung	**336**	**371**	**286**	**166**	**46**
	Operatives Ergebnis	**–2'495**	**–514**	**–391**	**–597**	**–679**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	270	270	270	270
	Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**270**	**270**	**270**	**270**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**–2'495**	**–244**	**–121**	**–327**	**–409**

Finanzplanung 2024–2027 Aufwand nach Artengliederung

in CHF

		Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
30	Personalaufwand	19'629'800	19'834'000	20'155'000	20'278'000	20'360'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'973'300	7'990'000	7'978'000	7'763'000	7'876'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'514'600	1'710'000	2'028'000	2'242'000	1'950'000
34	Finanzaufwand	402'400	367'000	452'000	592'000	712'000
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	196'000
36	Transferaufwand	11'796'600	10'535'000	10'383'000	10'425'000	10'438'000
	– davon Finanz- und Lastenausgleich	*3'041'300*	*1'988'100*	*1'932'100*	*1'996'100*	*2'012'100*
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0
39	Interne Verrechnungen	411'900	412'000	412'000	412'000	412'000
Total Aufwand		**42'728'600**	**40'848'000**	**41'408'000**	**41'712'000**	**41'944'000**

30 Personalaufwand

Nebst den gesetzlichen und individuellen Klassen- und Stufenerhöhungen werden aufgrund der heutigen Erkenntnis in der Primarstufe ab 2026 zwei Klassen mehr geführt und in der Oberstufe ab 2026 eine Klasse aufgelöst. Ansonsten sind in der Personalentwicklung (siehe separate Aufstellung) keine wesentlichen Änderungen vorgesehen.

31 Sachaufwand

Der durchschnittliche Sachaufwand beläuft sich auf zirka 7,9 Mio. Franken.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die gesetzlichen Abschreibungen werden ab Nutzungsbeginn linear vorgenommen.
Die Zunahme liegt in der künftigen Inbetriebnahme laufender oder geplanter Investitionsprojekten begründet.

34 Finanzaufwand

Im Finanzaufwand sind nebst dem Zinsaufwand auch die Kosten für die Liegenschaften im Finanzvermögen enthalten. Die Investitionen können nur zum Teil mit Eigenmitteln finanziert werden. Aus diesem Grund erhöht sich der Zinsaufwand bis 2027.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Im letzten Jahr der Planperiode weisen die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser Mehrerträge aus. Diese Mehrerträge werden ausgeglichen und der Bilanz gutgeschrieben.

36 Transferaufwand

Im Transferaufwand fällt der grösste Anteil auf den Finanz- und Lastenausgleich. Dieser ist abhängig von den Steuererträgen. Ab 2024 wird die Einwohnergemeinde zur Nehmergemeinde. Aus diesem Grund reduziert sich der Transferaufwand.

39 Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen werden wegen der Spezialfinanzierungen geführt und sind erfolgsneutral.

Finanzplanung 2024–2027 Ertrag nach Artengliederung

in CHF

	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
40 Fiskalertrag	28'450'000	28'250'000	28'450'000	28'650'000	28'950'000
41 Regalien und Konzessionen	459'800	460'000	460'000	460'000	460'000
42 Entgelte	4'599'800	4'598'000	4'618'000	4'618'000	4'618'000
43 Verschiedene Erträge	2'100	2'000	2'000	2'000	2'000
44 Finanzertrag	738'200	738'000	738'000	758'000	758'000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	643'200	506'000	475'000	466'000	0
46 Transferertrag	4'929'000	5'368'000	5'862'000	5'749'000	6'065'000
– davon Finanz- und Lastenausgleich	*0*	*545'000*	*975'000*	*910'000*	*1'100'000*
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	270'000	270'000	270'000	270'000
49 Interne Verrechnungen	411'900	412'000	412'000	412'000	412'000
Total Ertrag	**40'234'000**	**40'604'000**	**41'287'000**	**41'385'000**	**41'535'000**

40 Fiskalertrag

Gemäss interner Berechnungen (Zuwachsraten, Teuerung usw.) erhöhen sich die Fiskalerträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und belaufen sich Ende Planperiode auf rund 29 Mio. Franken.

41 Regalien und Konzessionen

Unter diese Position fallen die Konzessionserträge aus dem Stromverkauf der WWZ, den Bojenfeldern und den Fischpatentverkäufen.

42 Entgelte

Die Entgelte fallen im Wesentlichen bei den Benützungsgebühren (Wasser und Abwasser) sowie bei den Rückerstattungen (Psychomotorik, Sonderschule) an.

44 Finanzertrag

Der Finanzertrag setzt sich vor allem aus Mietzinserträgen von Liegenschaften im Finanzvermögen zusammen.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser weisen bis 2026 Mehraufwände aus. Diese Mehraufwände werden ausgeglichen und in die Bilanz übertragen. Ende Planperiode beträgt der Saldo der Spezialfinanzierung Wasser rund 3,7 Mio. Franken zugunsten der Bezügerinnen und Bezüger und für die Spezialfinanzierung Abwasser rund CHF 227'000 zulasten der Gebührenpflichtigen.

46 Transferertrag

Ab 2024 wird die Einwohnergemeinde Oberägeri zu einer Nehmergemeinde bezüglich Finanzausgleich (ZFA). Aus diesem Grund erhöht sich im wesentlichen der Transferertrag.

48 Ausserordentlicher Ertrag

Die Projekte Neubau Schulhaus Hofmatt 4 sowie die bauliche Massnahmen im Schulhaus Hofmatt 2 und 3 sind abgeschlossen und werden ordentlich abgeschrieben. In der Bilanz sind für künftige Abschreibungen Beträge aus der Gewinnverwendung zurückgestellt worden, diese werden nun anteilsmässig aufgelöst.

49 Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen werden wegen der Spezialfinanzierungen geführt und sind erfolgsneutral.

Finanzplanung 2024–2027 **Personalentwicklung**

Abteilung		Rechnung 2020	Rechnung 2021	Prognose 2022	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1	Präsidiales	6.60	7.85	7.95	7.85	7.95	7.95	8.35	8.35
2	Einwohnerdienste	5.50	5.05	5.05	4.75	4.75	4.75	4.35	4.35
3	Bildung								
	– Rektorat	7.29	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00
	– Lehrpersonen Volksschule	57.48	57.87	58.20	57.80	57.80	57.80	58.90	58.90
	– Schulergänzende Betreuung	2.98	2.98	2.98	2.98	2.98	2.98	2.98	2.98
	– Lehrpersonen Musikschule	8.10	7.76	8.10	8.10	8.10	8.10	8.10	8.10
5	Soziales und Gesundheit	5.16	5.20	5.20	5.60	5.60	5.60	5.60	5.60
6	Bau und Sicherheit								
	– Verwaltung	6.55	7.10	8.10	8.10	8.10	8.10	8.10	8.10
	– Werkdienst	7.00	8.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00
	– Hausdienst	4.60	4.60	4.60	4.60	5.00	5.00	5.00	5.00
	Total Verwaltung	**35.41**	**37.80**	**39.90**	**39.90**	**40.40**	**40.40**	**40.40**	**40.40**
	Veränderung gegenüber Vorjahr		0.07	0.06	0.00	0.01	0.00	0.00	0.00
	Total Bildung	**75.84**	**75.61**	**76.28**	**75.88**	**75.88**	**75.88**	**76.98**	**76.98**
	Veränderung gegenüber Vorjahr		0.00	0.01	-0.01	0.00	0.00	0.01	0.01
	Total Einwohnergemeinde	**111.25**	**113.41**	**116.18**	**115.78**	**116.28**	**116.28**	**117.38**	**117.38**
	Veränderung gegenüber Vorjahr		–0.02	–0.02	0.00	0.00	0.00	–0.01	–0.01

Die Personalplanung umfasst die Planstellen aus Sicht Herbst mit Ausblick auf jeweils Ende des Jahres.
Im Stundenlohn angestellte Personen sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.
Ebenfalls nicht ausgewiesen sind temporär besetzte Stellen, Lehrstellen und Praktikumsstellen.

Finanzplanung 2024–2027 Investitionsrechnung

in CHF 1'000

		Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1103	**Informatik Bildung**					
1103.0001	Schule interaktive Wandtafeln				200	
	Total Präsidiales				**200**	
2100	**Bestattungswesen**					
2100.0001	Mehrzweckgebäude Friedhof	350				
2100.0003	Friedhof, Neugestaltung Etappe 2a	556				
2100.0004	Friedhof, Neugestaltung Etappe 3			206		
	Total Einwohnerdienste	**906**		**206**		
4000	**Kultur**					
4000.0002	Pfarrkirche, Beitrag Sanierung	110				
4100	**Tourismus, Sport, Freizeit**					
4100.0006	Fussballplatz Chruzelen Anpassung	40	633			
4100.0008	Ersatz Clubhaus FC Aegeri	166	1'283			
4100.0009	Skilift Raten, Beitrag an Ökonomiegebäude	200				
	Total Tourismus, Kultur, Sport, Freizeit	**516**	**1'916**			
6001	**Werkdienst**					
6001.0008	Picup 4×4, Ersatzbeschaffung		115			
6001.0013	Kleinlastwagen, Ersatzbeschaffung				250	
6001.0014	Kleintraktor, Ersatzbeschaffung					150
6001.0016	VW Caddy 4×4, Ersatzbeschaffung			45		
6131	**Verwaltungsgebäude**					
6131.0002	Alosenstrasse 2 (Verwaltung) Fenster				622	
6131.0004	Schulweg 1 Innenausbau Oberflächen				137	
6131.0005	Umbau Rathaus (Realisierung Arbeitsplatzkonzept)				600	1'020
6132	**Mehrzweckanlagen**					
6132.0004	Maienmatt Mehrzweckanlage inkl. Fotovoltaikanlage			400	3'500	3'000
6132.0009	DFH/Musikschule Innenausbau Oberflächen			1'579		
6138	**Fernheizung**					
6138.0002	Fernheizung Wärmeerzeugung					518
6149	**Übrige Liegenschaften**					
6149.0001	Dedli Stall Umbau als Lager für den Werkhof		300			
6149.0007	Mehrzweckgebäude Alosen	–2'720				
6149.0008	Bachweg 9, Umbau und Sanierung MUK-Lagerhaus	1'600	1'300			
6171	**Schulhäuser Hofmatt**					
6171.0001	Schulhäuser Hofmatt, bauliche Massnahme	50				
6171.0004	Schulhäuser Hofmatt, Aufwertung Pausenplätze		50	600		
6171.0010	Schulhaus Hofmatt 1 Fenster, Starkstrom, Sanitär			1'077		
6171.0011	Schulhaus Hofmatt 1 Innenausbau Substanz Oberflächen					1'271
6171.0014	Schulhäuser Hofmatt, Kunstrasen	50	350			
6176	**Übrige Schulhäuser**					
6176.0007	Schulhaus Morgarten, Neugestaltung Umgebung	394				
6176.0008	Grundstufe Fischmatt Flachdach alter Teil			200		
6176.0010	Grundstufe Kirchmatt Fenster		181			
6200	**Strassen und Plätze**					
6200.0004	Schwandstrasse, Kreuzstrasse – Reservoir/Bunker	20	240			
6200.0008	Hauptseestrasse, Trottoir Verkehrssicherheit Schönenfurt		185			
6200.0009	Tannstrasse, Winzrüti – Schwandstrasse, Hinterhaltenbühl	470				
6200.0011	Grindelstrasse, Löschweiher – Grindelegg		30	670		
6200.0016	Parkierung und Trottoir Schulhaus Morgarten	324				

in CHF 1'000

		Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6200.0017	Alte Landstrasse – Deckbelag		20	150		
6200.0018	Legorenplatz (Legorengässli Bären) Neugestaltung			500		
6200.0019	Radweg Seestrasse – Franzenmatt – Kirche			200	300	
6200.0037	Bachweg, Verkehrssicherheit und Sanierung	40	300			
6200.0038	Eggstrasse (Eggweg – Rüsliweg)		10	100		
6200.0039	Fichtenstrasse, Einlenker Schneitstrasse – Grubenstrasse		15	400		
6200.0042	Umsteigepunkt inkl. Platzgestaltung und Landkauf	300	1'000	3'000	1'200	
6200.0045	Schneitstrasse, Haus Nr. 8 – Fichtenstrasse	10	250			
6200.0046	Steinstoss – Wyssenbach, Tüfelsmösli bis Wyssenbach			475		
6200.0048	Schulhaus Morgarten Neugestaltung Umgebung, Teilbereich Strassen und Plätze	75				
6200.0049	Aufwertung Strassenraum Dorfzentrum		200	300		1'000
6200.0050	Seepromenade, Ausbau		300	400	500	3'000
6200.0052	Birkenwäldli, Seezugang	100	1'780			
6200.0053	Breiten, Seezugang	350	150			
6200.0054	Morgarten, Seezugang	425				
6401	**Wasserversorgung**					
6401.0000	Anschlussgebühren	–300	–350	–200	–150	–200
6401.0004	Erschliessung Lutisbach und Untererliberg	200				
6401.0012	Wasserverbundleitung Sattel	520				
6401.0013	Kalchrainstrasse Sanierung WL	100				
6401.0014	Schneitstrasse 12–20 Sanierung WL	100				
6401.0015	Elektrofahrzeug WV	45				
6401.0022	Terrassenweg – Rämslistrasse, RL		20	230		
6401.0023	VW Caddy 4×4, Ersatzbeschaffung		45			
6401.0049	Ländli – Seewasserwerk, WL			470		
6401.0051	Birchliweg – Kirchweg, WL		20	130		
6401.0053	Fichtenstrasse, WL	15	235			
6401.0054	Gulmstrasse – Schwerzelweg, RL		10	450		
6401.0055	Gyreggrain (Flurweg), 2. Etappe Erschliessung		15	285		
6401.0056	Hasenlohweg, WL		25	220		
6401.0057	im Müsli, RL	15	205			
6401.0058	Maienmatt, Mehrzweckanlage – Gulmstrasse, RL		20	130		
6401.0073	Schwerzelweg – Maienmatt, Mehrzweckanlage, RL		10	160		
6402	**Abwasser**					
6402.0000	Anschlussgebühren	–170	–200	–280	–220	–160
6402.0003	Erliberg – Knoten Lohmatt, RW und SW	68				
6402.0011	Trittlibach RW	20	240			
6402.0015	Terrassenweg AL		20	200		
6402.0016	Alte Landstrasse – See RW	200				
6402.0017	Fichtenstrasse RW und SW		20	430		
6402.0034	Bachweg, RW und SW	20	180			
6402.0037	Rothusweg/Morgartenstrasse – See, SW	100				
6402.0050	Hofmattstrasse und Mitteldorfstrasse, Umbau zu Trennsystem		60	635		
	Total Raumplanung, Infrastruktur	**2'421**	**7'351**	**12'956**	**6'739**	**9'599**

in CHF 1'000

		Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7100	**Feuerschutz**					
7100.0007	Atemschutzfahrzeug			168		
7100.0010	Pikett- und Pionierfahrzeug					330
7300	**Öffentlicher Verkehr**					
7300.0002	Schiffstege bauliche Anpassung und Umgebungsgestaltung	200	380	500		
7500	**Gewässer und Fischerei**					
7500.0001	Sulzmatt-/Zwüschenbäch, Hochwasserschutz	200	600	710		
7600	**Umwelt**					
7600.0001	Energieverbund Dorfzentrum Planung	200				
7600.0002	Energieverbund Seewasserwerk Planung	400				
	Total Öffentliche Sicherheit	**1'000**	**980**	**1'378**		**330**
	Total Nettoinvestitionen	**4'843**	**10'247**	**14'540**	**6'939**	**9'929**

Abkürzungen

TW = Trinkwasser
TL = Trinkwasserleitung
WL = Wasserleitung
SW = Schmutzwasserleitung
RL = Ringleitung
RW = Regenwasser

Finanzplanung 2024–2027 Investitionen im Finanzvermögen

in CHF 1'000

		Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6101	**Liegenschaften im Finanzvermögen**					
	Alosenstrasse 2 (Wohnungen)					622
	Bootshaus, Seeplatz	150	600			
	Hofmattstrasse 19			169		
	Mitteldorfstrasse 4 (Umgebung Zwischennutzung)		200			
	Mitteldorfstrasse 4 (Gebäudesanierung)			1'000	2'000	
	Mehrzweckgebäude Alosen (Überführung in das Finanzvermögen)	3000				
	Morgartenstrasse 15 (Verkauf)					
	Parkhaus Hofmatt (Erweiterung und neue Einfahrt)		300		1'200	1'500
	Poststrasse 4 (ZKB)		3'000			
	Poststrasse 4 (Neubau)		500	200	3'200	3'100
	Total Liegenschaften im Finanzvermögen	**3'150**	**4'600**	**1'369**	**6'400**	**5'222**

Finanzplanung 2024–2027 **Finanzkennzahlen**

	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Selbstfinanzierungsgrad	–33.32 %	–21.61 %	8.99 %	19.05 %	9.22 %
Zeigt, bis zu welchem Grad neue Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Richtwert: Sollte mittelfristig bei 100 % liegen					
Selbstfinanzierungsanteil	–4.05 %	–5.55 %	3.22 %	3.25 %	2.24 %
Gibt an, welcher Anteil des Ertrags (Einnahmen) für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt wird. Richtwert: grösser als 20 % = gut/10–20 % = mittel/ unter 10 % = schlecht					
Investitionsanteil	16.93 %	21.80 %	28.80 %	15.79 %	21.09 %
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Richtwert: kleiner als 10 % = schwache Investitionstätigkeit 10–20 % = mittlere Investitionstätigkeit 20–30 % = starke Investitionstätigkeit grösser als 30 % = sehr starke Investitionstätigkeit					
Zinsbelastungsanteil	0.09 %	0.31 %	0.33 %	0.39 %	0.47 %
Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Richtwert: 0–4 % = gut/4–9 % = genügend/ über 9 % = schlecht					
Kapitaldienstanteil	3.92 %	4.60 %	5.50 %	6.08 %	5.42 %
Drückt aus, welcher Anteil des Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Richtwert: bis 5 % = geringe/5–15 % = tragbare/ über 15 % = hohe Belastung					

Antrag

Die Finanzplanung 2024–2027 wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Budget 2023

Erfolgsrechnung

Das Budget 2023 der Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 42'728'600 und einem Ertrag von CHF 40'234'000 mit einem Mehraufwand von CHF 2'494'600 ab. Der Aufwand nimmt gegenüber dem Budget 2022 um 0,1 % respektive um CHF 23'500 ab. Der Ertrag nimmt gegenüber dem Budget 2022 um 6,3 % respektive um CHF 2'521'600 ab.

Folgende wesentliche Gründe haben zu diesem Ergebnis geführt:

- Mehrerträge bei den Vermögenssteuern, Quellensteuern und übrigen direkten Steuern natürlicher Personen
- Minderertrag bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen
- Mehraufwände beim Personalaufwand
- Mehraufwände beim Sachaufwand
- Minderaufwände Transferaufwand (Finanz- und Lastenausgleich NFA und ZFA)
- Minderaufwände beim Finanzertrag
- Minderaufwände beim ausserordentlichen Ertrag (keine Entnahme aus finanzpolitischer Reserve)

Aufgrund der aktuellen Entwicklung, der langfristigen Prognose der Steuererträge und der finanzpolitischen Diskussion mit der Strategiekommission erachtet es der Gemeinderat aus heutiger Sicht als richtig und vertretbar, den Steuerfuss auf 60 Prozentpunkte zu belassen.
Gemäss § 4 Abs. 3 des Spitalgesetzes sind im Kanton Zug die Einwohnergemeinden für die ambulante und stationäre Langzeitpflege zuständig. Gestützt auf die laufende Leistungsvereinbarung mit der Einwohnergemeinde Oberägeri führt die Bürgergemeinde Oberägeri das Zentrum Breiten mit 47 Pflegebetten. Nachdem in den Vorjahren die Pflegebetten im üblichen Rahmen mit einer Auslastung von 95 % belegt werden konnten, sieht sich das Zentrum Breiten seit der 2. Jahreshälfte 2021 mit einem Bettenleerstand konfrontiert, welcher auf diverse Ursachen zurückzuführen ist. Aus diesem Grund resultierte für das Jahr 2021 ein Restdefizit bei den Pflegekosten von CHF 86'275 und für das laufende Jahr muss mit einem Betriebsdefizit von bis zu CHF 1'000'000 gerechnet werden. Die Gemeindeversammlung hat am 20. Juni 2022 der Deckung dieser Kosten aus der Gewinnverwendung 2021 zugestimmt.
Aufgrund der oben beschriebenen Situation wurden auf verschiedenen Ebenen Gespräche zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde geführt. Aktuell werden in Rücksprache mit der Einwohnergemeinde Oberägeri noch 30–32 Pflegebetten belegt und die entsprechend notwendigen Massnahmen zur Verbesserung der betrieblichen und finanziellen Situation wurden umgesetzt. Zudem finden derzeit Gespräche und Abklärungen zur Gestaltung der Zukunft der Langzeitpflege sowohl für das ganze Ägerital als auch für das Zentrum Breiten mit den darin involvierten öffentlich-rechtlichen Körperschaften statt. Dennoch muss für das Jahr 2023 trotz der getroffenen Massnahmen für das Zentrum Breiten mit einem Betriebsdefizit von bis zu CHF 438'500 gerechnet werden.

Damit im Zentrum Breiten weiterhin ein geordneter Betrieb in guter Qualität gewährleistet werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen, einen Kostenanteil zur Deckung eines allfälligen Betriebsdefizits im Betrage von CHF 200'000 ins Budget 2023 aufzunehmen.

Die weiteren wesentlichen Änderungen finden Sie in den nachfolgenden Tabellen. Die Beträge sind gerundet. Die Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Prognose zur Erfolgsrechnung 2022
Gemäss Prognose 2022 fallen die Steuererträge um rund 5,4 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Diese Mehrerträge fallen bei den Quellensteuern, den Schenkungssteuern und den Grundstückgewinnsteuern an und sind so nicht nachhaltig. Deshalb kann für das laufende Jahr mit einem Mehrertrag von rund 2,8 Mio. Franken gerechnet werden.

Investitionsrechnung

Das Budget 2023 der Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 8'313'000 und Einnahmen von CHF 3'470'000 mit Nettoinvestitionen von CHF 4'843'000 ab. Davon entfallen CHF 933'000 auf die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Zusätzlich werden in das Finanzvermögen CHF 3'150'000 investiert.

Steuerfuss

Aufgrund der ausgewiesenen Mehrerträge der Vorjahre, der Prognose 2022 sowie der Resultate der Finanzplanung 2024–2027 ist es richtig und vertretbar, den Steuerfuss unverändert auf 60 % zu belassen.

Vergleich Finanzstrategie mit Budget 2023

Strategieziele Massnahmen	Budget 2023	Zielerreichung
Ziel 1: Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist ausgeglichen.		
Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung über acht Jahre ist ausgeglichen.	Das Budget 2023 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 2'494'600 aus. Über den Zeitraum von acht Jahren schliesst die Erfolgsrechnung positiv ab.	erfüllt
Es gibt keine Nettoverschuldung.	Anstelle einer Nettoverschuldung resultiert per 31. Dezember 2022 ein Nettovermögen von rund 18,2 Mio. Franken.	erfüllt
Die Eigenkapitalquote sinkt nicht unter 30 %.	Die Eigenkapitalquote beträgt per 31. Dezember 2022 rund 43 %.	erfüllt
Ziel 2: Die gemeindlichen Leistungen orientieren sich am Motto «Optimum vor Maximum».		erfüllt
Die Leistungen (Dienstleistungen, Infrastrukturbauten usw.) werden in einer angemessenen, zweckmässigen Qualität erbracht.	Die Leistungserbringung orientiert sich an der Funktionalität, dem Zweck der Aufgabenerfüllung sowie einer soliden Qualität.	
Fakultative Leistungen werden nur dann erbracht, wenn dafür finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.	Die Finanzlage lässt in der Planungsperiode fakultative Leistungen zu. Diese werden sorgfältig eruiert, der Gemeindeversammlung unterbreitet und so erbracht, dass sie einer breiten Öffentlichkeit und somit dem öffentlichen Interesse dienen.	
Die verfügbaren finanziellen Mittel werden ökonomisch eingesetzt.	Mit den finanziellen Mitteln der öffentlichen Hand wird sorgfältig und verantwortungsbewusst umgegangen. Projekte werden allumfassend aufeinander abgestimmt, um Synergien zu nutzen.	
Ziel 3: Der Steuerfuss gehört zu den tiefsten der Zuger Berggemeinden.		erfüllt
Die Lebens- und Standortqualität der Gemeinde wird aufrechterhalten und ausgebaut.	Im Rahmen der Ortsplanungsrevision sind diverse Massnahmen zum Ausbau der Lebens- und Standortqualität vorgesehen (Seepromenade, Entwicklung zentrale Areale, Landschaftsentwicklung, Verbesserung ÖV, Fuss- und Radwege).	
Es wird ein angemessenes Standortmarketing für Unternehmen und zahlungskräftige Steuerzahlende betrieben.	Ein Massnahmenplan für das Standortmarketing ist erstellt worden. Dieser wird laufend bearbeitet. Die Gemeinde setzt mit Netzwerkanlässen neue Impulse und führt verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammen.	
Steuern werden nur dann erhöht, wenn die Lebens- und Standortqualität gefährdet sind und/oder obligatorische Dienstleistungen nicht mehr erbracht werden können.	Mit einem konstanten Steuerfuss von 60 % gehören wir zu den steuergünstigsten Zuger Berggemeinden.	

Budget 2023 Hauptzahlen

in CHF

	Budget 2023	Prognose 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
1 Erfolgsrechnung					
Aufwand	42'728'600	42'557'600	42'752'100	42'135'427	40'765'662
Ertrag	40'234'000	45'318'000	42'755'600	45'519'816	43'967'589
Aufwand-/Ertragsüberschuss	**–2'494'600**	**2'760'400**	**3'500**	**3'384'389**	**3'201'927**
2 Investitionsrechnung					
Ausgaben	8'313'000	11'534'000	11'161'000	7'141'338	4'895'719
Einnahmen	3'470'000	200'000	350'000	800'998	719'307
Nettoinvestitionen	4'843'000	11'334'000	10'811'000	6'340'340	4'176'412
3 Finanzierungsnachweis					
Investitionszunahme netto	–4'843'000	–11'334'000	–10'811'000	–6'340'340	–4'176'412
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'524'000	1'652'500	1'611'800	1'117'700	1'343'300
– davon Abschreibungen auf Investitionsbeiträge	*9'400*	*0*	*3'700*	*0*	*12'500*
– davon zusätzliche Abschreibungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Veränderung Fonds und Spezialfinanzierung	–643'200	–313'700	–397'100	–60'634	–241'465
Entnahmen aus dem Eigenkapital	0	0	–3'000'000	0	0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	–2'494'600	2'760'400	3'500	3'384'389	3'201'927
Finanzierungsüberschuss/(-fehlbetrag)	–6'456'800	–7'234'800	–12'592'800	–1'898'885	127'350
4 Bilanz					
Finanzvermögen	86'118'000	92'574'000	70'597'000	99'967'178	87'379'981
Verwaltungsvermögen	33'723'000	30'404'000	34'243'000	21'204'657	18'982'017
Total Aktiven	119'841'000	122'978'000	104'840'000	121'171'835	106'361'999
Fremdkapital	67'922'000	67'922'000	59'746'000	67'922'301	53'296'220
Eigenkapital ohne Rechnungsergebnis	54'413'600	52'295'600	45'090'500	49'865'145	49'863'852
Rechnungsergebnis	–2'494'600	2'760'400	3'500	3'384'389	3'201'927
Total Passiven	119'841'000	122'978'000	104'840'000	121'171'835	106'361'999
5 Fiskalertrag					
Direkte Steuern natürliche Personen (NP)	24'200'000	25'360'000	23'800'000	29'113'750	27'136'093
Direkte Steuern juristische Personen (JP)	600'000	600'000	500'000	567'786	560'631
Übrige Direkte Steuern	3'600'000	7'300'000	3'600'000	4'515'491	5'113'256
– davon Grundstückgewinnsteuern	*3'000'000*	*5'500'000*	*3'000'000*	*3'923'284*	*1'698'319*
Besitz- und Aufwandsteuern	50'000	50'000	50'000	49'320	46'760
Total Fiskalertrag	**28'450'000**	**33'310'000**	**27'950'000**	**34'246'348**	**32'856'740**
Ertrag ordentliche Steuern pro Einwohner	3'780	3'994	3'738	4'583	4'339
6 Kennzahlen					
Vermögen pro Einwohner	2'774	3'793	1'669	4'948	5'340
Steuerfuss	60 %	60 %	60 %	60 %	62 %
Anteil von ZFA	0	0	0	0	0
Anteil an ZFA	807'200	2'209'200	2'209'200	3'203'227	2'393'939
Anteil an NFA	2'234'100	2'335'700	2'335'700	2'530'646	2'172'222
Einwohner (ständige Wohnbevölkerung ab 2021 geschätzt)	6'560	6'500	6'500	6'476	6'383

Budget 2023 Gestufter Erfolgsausweis Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

		Budget 2023	Prognose 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
30	Personalaufwand	19'630	18'665	18'762	17'948	18'136
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'973	8'429	8'419	7'532	6'613
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'515	1'653	1'608	1'118	1'331
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	48	0	191	101
36	Transferaufwand	11'797	12'906	13'107	14'275	13'480
	– davon Finanz- und Lastenausgleich	*3'041*	*4'545*	*4'545*	*5'734*	*4'566*
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
	Total betrieblicher Aufwand	**41'914**	**41'701**	**41'896**	**41'064**	**39'660**
40	Fiskalertrag	28'450	33'310	27'950	34'246	32'857
41	Regalien und Konzessionen	460	391	391	453	276
42	Entgelte	4'600	4'665	4'501	4'508	4'356
43	Verschiedene Erträge	2	2	2	1	3
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	643	362	397	252	342
46	Transferertrag	4'929	5'062	5'000	5'032	4'925
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
	Total betrieblicher Ertrag	**39'084**	**43'792**	**38'240**	**44'492**	**42'760**
	Ergebnis betriebliche Tätigkeit	**–2'830**	**2'090**	**–3'656**	**3'428**	**3'100**
34	Finanzaufwand	402	446	446	485	391
44	Finanzertrag	738	1'116	1'105	563	488
	Ergebnis aus Finanzierung	**336**	**670**	**659**	**78**	**97**
	Operatives Ergebnis	**–2'495**	**2'760**	**–2'997**	**3'506**	**3'197**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	-122	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	0	3'000	0	5
	Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**3'000**	**-122**	**5**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**–2'495**	**2'760**	**4**	**3'384**	**3'202**

Budget 2023 Aufwand nach Artengliederung

in CHF

		Budget 2023	Prognose 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
30	Personalaufwand	19'629'800	18'665'300	18'761'600	17'948'298	18'135'537
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'973'300	8'429'400	8'418'600	7'532'097	6'613'381
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'514'600	1'652'500	1'608'100	1'117'700	1'330'800
34	Finanzaufwand	402'400	445'800	445'800	484'847	390'903
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	48'300	0	191'289	100'784
36	Transferaufwand	11'796'600	12'905'700	13'107'400	14'274'701	13'479'632
	– davon Finanz- und Lastenausgleich	3'041'300	4'544'900	4'544'900	5'733'873	4'566'161
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	121'832	0
39	Interne Verrechnungen	411'900	410'600	410'600	464'662	714'626
	Total Aufwand	**42'728'600**	**42'557'600**	**42'752'100**	**42'135'427**	**40'765'662**

30 Personalaufwand

Gegenüber dem Budget 2022 erhöhen sich die Personalaufwände um rund 868'000 Franken. Darin enthalten ist eine Teuerung von 3 %, gesetzliche und individuelle Klassen- und Stufenerhöhungen sowie diverse kleinere Pensenanpassungen.

31 Sachaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand fällt gegenüber dem Budget 2022 um rund 555'000 Franken höher aus. Die wesentlichsten Hauptgründe sind in der Abteilung Präsidiales (Informatik) und in der Abteilung Bau und Sicherheit (Strassen und Plätze, Wasserversorgung, Abwasser und Gewässer) zu finden.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die gesetzlichen Abschreibungen werden gemäss Finanzhaushaltgesetz und Haushaltverordnung ab Nutzungsbeginn linear vorgenommen.

34 Finanzaufwand

Der bauliche Unterhalt für Liegenschaften im Finanzvermögen fällt gegenüber dem Vorjahr tiefer aus. Zudem sind für flüssige Mittel keine Negativzinsen mehr budgetiert.

36 Transferaufwand

Im Transferaufwand fällt der grösste Anteil der Reduktion auf den Finanz- und Lastenausgleich, der sich gegenüber dem Budget 2022 um rund 1,5 Mio. Franken vermindert. Der Anteil an das Betriebsdefizit der Ägeribad AG beläuft sich auf rund 651'300 Franken und für den Erneuerungsfonds auf 762'000 Franken.
Für das Zentrum Breiten ist ein Betrag von CHF 200'000 für das Defizit 2023 (ohne Pflegekosten) im Budget eingestellt.

39 Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen werden wegen der Spezialfinanzierungen geführt und sind erfolgsneutral.

Budget 2023 Ertrag nach Artengliederung

in CHF

		Budget 2023	Prognose 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
40	Fiskalertrag	28'450'000	33'310'000	27'950'000	34'246'348	32'856'740
41	Regalien und Konzessionen	459'800	391'300	391'300	453'259	276'302
42	Entgelte	4'599'800	4'665'200	4'500'600	4'508'100	4'356'115
43	Verschiedene Erträge	2'100	1'500	1'500	591	3'256
44	Finanzertrag	738'200	1'115'900	1'104'900	562'997	488'267
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	643'200	362'000	397'100	251'924	342'249
46	Transferertrag	4'929'000	5'061'500	4'999'600	5'031'936	4'925'382
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	0	3'000'000	0	4'653
49	Interne Verrechnungen	411'900	410'600	410'600	464'662	714'626
	Total Ertrag	**40'234'000**	**45'318'000**	**42'755'600**	**45'519'816**	**43'967'589**

40 Fiskalertrag

Die Fiskalerträge erhöhen sich gegenüber dem Budget 2022 um rund 0,5 Mio. Franken. Die wesentlichsten Veränderungen sind:

Abnahme Einkommenssteuern	CHF 0,7 Mio.
Zunahme Vermögenssteuern	CHF 0,3 Mio.
Zunahme Quellensteuern	CHF 0,6 Mio.
Zunahme Sondersteuern	CHF 0,2 Mio.
Zunahme Gewinn- und Kapitalsteuern	CHF 0,1 Mio.

41 Regalien und Konzessionen

Unter dieser Position fallen die Konzessionserträge aus dem Stromverkauf der WWZ, den Bojenfeldern und den Fischpatentverkäufen an.

42 Entgelte

Die Entgelte fallen im Wesentlichen bei den Benützungsgebühren (Notariat, Wasser und Abwasser, Parkplatz Ägeribad) sowie bei den Rückerstattungen (Psychomotorik, Sonderschule, im Sozialdienst und Feuerschutz) an.

44 Finanzertrag

Der Finanzertrag setzt sich vor allem aus Mietzinserträgen von Liegenschaften im Finanzvermögen sowie in der Verzinsung von Darlehen an die Ägeribad AG zusammen.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'534'200 und einem Ertrag von CHF 1'061'200 mit einem budgetierten Defizit von CHF 473'000 ab. Dieser Betrag wird dem Konto Spezialfinanzierung Wasser der Bilanz belastet. Der voraussichtlich aufgelaufene Saldo beträgt per 31. Dezember 2023 rund 4,8 Mio. Franken zugunsten der Bezügerinnen und Bezüger.

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'690'200 und einem Ertrag von CHF 1'520'000 mit einem budgetierten Defizit von CHF 170'200 ab. Dieser Betrag wird dem Konto Spezialfinanzierung Abwasser der Bilanz belastet. Der voraussichtlich aufgelaufene Saldo beträgt per 31. Dezember 2023 rund CHF 108'000 zulasten der Gebührenpflichtigen.

46 Transferertrag

Die Normpauschale des Kantons an die Bildung fällt aufgrund der Abnahme der Schülerzahlen tiefer aus.

48 Ausserordentlicher Ertrag

Es ist keine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve vorgesehen.

49 Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen werden wegen der Spezialfinanzierungen geführt und sind erfolgsneutral.

Budget 2023 Erfolgsrechnung – Institutionelle Gliederung

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
0	Politische Führung	874'300	36'000	846'300	36'000	827'507	36'000
1	Präsidiales	3'024'600	75'800	2'796'200	53'000	2'408'928	73'636
2	Einwohnerdienste	1'018'800	240'400	1'031'400	220'400	973'840	293'414
3	Bildung	14'639'500	5'295'400	14'105'300	5'387'900	13'666'183	5'241'764
4	Kultur, Tourismus, Sport und Freizeit	2'055'300	36'300	1'932'300	32'900	2'320'469	39'952
5	Soziales und Gesundheit	4'797'400	685'300	4'638'000	676'500	4'289'526	666'085
6	Raumplanung, Infrastruktur	10'262'900	4'167'700	9'953'000	3'738'100	9'112'289	3'760'573
7	Öffentliche Sicherheit	2'366'900	573'100	2'199'100	561'500	2'014'524	539'222
9	Finanzen und Steuern	3'688'900	29'124'000	5'250'500	32'049'300	6'522'162	34'869'169
	Total	**42'728'600**	**40'234'000**	**42'752'100**	**42'755'600**	**42'135'427**	**45'519'816**
	Aufwand- / Ertragsüberschuss		**–2'494'600**		**3'500**		**3'384'389**

Budget 2023 Politische Führung

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
0100	Politische Führung	874'300	36'000	846'300	36'000	827'507	36'000
	Total	**874'300**	**36'000**	**846'300**	**36'000**	**827'507**	**36'000**
	Nettoaufwand	**838'300**		**810'300**		**791'507**	

Budget 2023 Präsidiales

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
1000	Verwaltung Präsidiales	1'586'300	32'900	1'552'800	22'400	1'308'823	32'044
1102	Informatik Verwaltung	1'200'800	32'900	1'243'400	30'600	1'100'105	41'592
1103	Informatik Bildung	237'500	10'000				
	Total	**3'024'600**	**75'800**	**2'796'200**	**53'000**	**2'408'928**	**73'636**
	Nettoaufwand	**2'948'800**		**2'743'200**		**2'335'292**	

1000 Verwaltung Präsidiales
Gegenüber dem Vorjahr fallen die Personalkosten infolge der Teuerung und Weiterbildungen höher aus.

1102 Informatik Verwaltung
Die Kosten für die Informatik Bildung werden neu separat ausgewiesen. Im Rahmen des neuen Arbeitsplatzkonzepts ist die Anschaffung von Notebooks für die Mitarbeitenden im Budget eingestellt.

1103 Informatik Bildung
Die Kosten für die Informatik Bildung werden neu separat ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr sind keine grösseren Anschaffungen geplant.

Budget 2023 Einwohnerdienste

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
2000	Verwaltung Einwohnerdienste	810'600	54'000	850'300	54'000	804'047	65'932
2100	Bestattungswesen	117'100	1'500	98'800	1'500	95'893	1'900
2200	Rechtssprechung und Rechtsvollzug	72'500	30'400	62'600	30'400	55'451	33'521
2203	Notariat	18'600	154'500	19'700	134'500	18'448	192'062
	Total	**1'018'800**	**240'400**	**1'031'400**	**220'400**	**973'840**	**293'414**
	Nettoaufwand	**778'400**		**811'000**		**680'425**	

2000 Verwaltung Einwohnerdienste

Infolge einer Leistungsvereinbarung Kultur mit der Einwohnergemeinde Unterägeri fallen keine Personalkosten in diesem Bereich an. Neu wird der Transferaufwand in der KST 4000 ausgewiesen.

Budget 2023 Bildung

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
3000	Verwaltung Schule	1'415'200	800	1'396'600	800	1'353'420	583
3001	Eingangsstufe	2'324'500	816'600	2'292'400	885'900	2'190'408	821'140
3002	Primarstufe	3'941'000	1'539'400	3'836'800	1'529'800	3'793'138	1'683'697
3003	Oberstufe	3'055'600	1'441'600	2'950'100	1'565'300	2'673'758	1'385'952
3005	Schulische Dienste	510'300	214'500	506'300	199'200	532'789	207'530
3102	Weitere Angebote	231'000		214'600		206'464	
3200	Sonderschulung	1'656'800	395'500	1'571'400	394'300	1'615'365	313'221
3300	Musikschulunterricht	1'505'100	887'000	1'337'100	812'600	1'300'841	829'642
	Total	**14'639'500**	**5'295'400**	**14'105'300**	**5'387'900**	**13'666'183**	**5'241'764**
	Nettoaufwand	**9'344'100**		**8'717'400**		**8'424'418**	

3001 Eingangsstufe

Infolge einer Pensenreduktion und einer Abnahme des Sachaufwands wirkt sich die budgetierte Teuerung von 3 % und der gesetzlichen Lohnerhöhungen nur marginal aus. Die Gesamtkosten steigen um rund 1 % gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund der Abnahme der Schülerzahlen reduziert sich der Kantonsbeitrag (Normpauschale).

3002 Primarstufe

Aufgrund der budgetierten Teuerung von 3 % und der gesetzlichen Lohnerhöhungen fallen die Kosten höher aus als im Vorjahr.

3003 Oberstufe

Aufgrund der budgetierten Teuerung von 3 % der gesetzlichen Lohnerhöhungen sowie kleineren Pensenerhöhungen fallen die Kosten höher aus als im Vorjahr.

Auf der Ertragsseite reduziert sich aufgrund der tieferen Schülerzahlen der Kantonsbeitrag (Normpauschale).

3200 Sonderschulung

Infolge Settings-Wechsel (Betreuungsformen) und Mutationen fallen die Aufwände höher aus als im Vorjahr.

3300 Musikschulunterricht

Der Musikschulunterricht wird wieder vermehrt besucht. Dies hat zur Folge, dass die Personalkosten steigen und auf der Ertragsseite (Schulgelder, Kursgelder, Kantonsbeitrag) zunehmen.

Budget 2023 Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
4000	Kultur	318'300	18'400	295'700	18'400	285'166	16'372
4100	Tourismus, Sport, Freizeit	1'737'000	17'900	1'636'600	14'500	2'035'304	23'579
	Total	**2'055'300**	**36'300**	**1'932'300**	**32'900**	**2'320'469**	**39'952**
	Nettoaufwand	**2'019'000**		**1'899'400**		**2'280'518**	

4000 Kultur

Infolge einer Leistungsvereinbarung Kultur mit der Einwohnergemeinde Unterägeri werden die Kosten neu in dieser Kostenstelle als Transferaufwand ausgewiesen. Vorher sind die Personalkosten in der Kostenstelle 2000 budgetiert worden.

4100 Tourismus, Sport, Freizeit

Das Defizit der Ägeribad beträgt CHF 1'085'500. Der Anteil der Einwohnergemeinde Oberägeri an dieses Defizit beläuft sich auf CHF 651'300 und ist rund CHF 70'000 höher als im Vorjahr.

Der Anteil an den Erneuerungsfonds beträgt CHF 1'270'000. Der Anteil der Einwohnergemeinde Oberägeri am Erneuerungsfonds beläuft sich auf CHF 762'000 und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Budget 2023 Soziales und Gesundheit

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
5000	Verwaltung Soziales und Gesundheit	503'200	5'200	445'500	5'200	426'620	3'569
5001	Gesundheit und Alter	1'993'000	10'000	1'873'100	33'600	1'861'411	62'279
5300	Leistungen an Familien	856'500	198'300	810'600	209'700	649'928	187'152
5500	Soziale Wohlfahrt	1'444'700	471'800	1'508'800	428'000	1'351'567	413'085
	Total	**4'797'400**	**685'300**	**4'638'000**	**676'500**	**4'289'526**	**666'085**
	Nettoaufwand	**4'112'100**		**3'961'500**		**3'623'441**	

5000 Verwaltung Soziales und Gesundheit

Nebst der budgetierten Teuerung von 3 % ist für die Schulsozialarbeit eine Pensenerhöhung geplant.

5001 Gesundheit und Alter

Für 2023 wird der Restbetrag des bewilligten Kredits für das Defizit Gesundheitspunkt budgetiert. Für das Betriebsdefizit 2023 an das Zentrum Breiten wird neu ein Betrag von CHF 200'000 im Budget eingestellt.

5300 Leistungen an Familien

Für die Subventionierung der Betreuung in Kindertagesstätten sind aufgrund der wieder gestiegenen Nachfrage höhere Beiträge für Betreuungsgutscheine budgetiert worden.

5500 Soziale Wohlfahrt

Der Anteil der Kosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe kann tiefer budgetiert werden als im Vorjahr.

Budget 2023 Raumplanung, Infrastruktur

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
6000	Verwaltung Bau und Sicherheit	1'218'800	93'000	1'164'400	93'000	1'034'147	88'800
6001	Werkdienst	1'238'600	76'400	1'159'100	71'400	1'204'973	127'711
6002	Hausdienst	560'700	3'000	525'300	3'000	480'048	1'500
6010	Raumplanung und Bauwesen	308'000	90'000	434'000	90'000	297'564	131'967
6101	Liegenschaften Finanzvermögen	262'200	499'500	245'000	380'200	143'348	370'073
6131	Verwaltungsgebäude	67'900	12'300	89'400	12'300	122'810	12'876
6132	Mehrzweckanlagen	393'700	40'200	301'200	40'200	314'638	62'915
6138	Fernheizung	199'200	48'000	161'200	26'000	174'266	36'044
6149	Übrige Liegenschaften	204'100	5'000	140'200	4'200	131'466	5'908
6171	Schulhäuser Hofmatt	546'000	3'500	937'600	3'500	356'350	6'022
6176	Übrige Schulhäuser	409'200	2'000	429'900	2'000	385'605	25'980
6200	Strassen und Plätze	1'630'100	70'400	1'419'400	66'000	1'678'511	102'212
6401	Wasserversorgung	1'534'200	1'534'200	1'400'100	1'400'100	1'263'057	1'263'057
6402	Abwasser	1'690'200	1'690'200	1'546'200	1'546'200	1'525'507	1'525'507
	Total	**10'262'900**	**4'167'700**	**9'953'000**	**3'738'100**	**9'112'289**	**3'760'573**
	Nettoaufwand	**6'095'200**		**6'214'900**		**5'351'716**	

6000 Verwaltung Bau und Sicherheit
Die 2022 neu geschaffene Stelle im Bereich Liegenschaftsverwaltung und die budgetierte Teuerung von 3 % führen zu höheren Personalkosten.

6001 Werkdienst
Nebst der budgetierten Teuerung von 3 % bei den Personalkosten fallen Ersatzanschaffungen an.

6002 Hausdienst
Nebst diverser gesetzlichen Erhöhungen von Löhnen fallen im kommenden Jahr Kosten für einen Lernenden an. Zudem fallen neu Abschreibungen für den Kompakttraktor an.

6010 Raumplanung und Bauwesen
Der Planungsaufwand kann durch abgeschlossene Projekte reduziert werden. Restkosten zum Abschluss der Ortsplanungsrevision sowie Planungskosten in Verbindung mit einer Umgebungsplanung im Umfeld vom Schulweg und der Motion «Seepromenade mit Mass» sind im Budget eingestellt.

6101 Liegenschaften Finanzvermögen
Mit dem Bezug des Mehrzweckgebäudes im Alosen fallen Mieterträge an.

6132 Mehrzweckanlagen
Nebst der Kosten für die Hauswartung der Mehrzweckräume an der Schwandstrasse 9 fallen Kosten für den Umbau auf LED in der Dreifachhalle an. Ansonsten sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten vorgesehen.

6138 Fernheizung
Nebst des Anschlusses der Liegenschaft Hofmattstrasse 17 fallen Kosten für die Revision des Elektrofilters an.

6149 Übrige Liegenschaften
Mit der Inbetriebnahme des Mehrzweckgebäudes Alosen an der Schwandstrasse 9 fallen gesetzliche Abschreibungen an.

6171 Schulhäuser Hofmatt
Es sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten vorgesehen. Zudem fallen die Abschreibungen tiefer aus als im Vorjahr budgetiert.

6200 Strassen und Plätze
Für den umfassenden Wettbewerb des Umsteigepunkts Oberägeri Station (siehe separate Vorlage) sowie für die Planung für die Aufwertung der Strassenräume Dorfzentrum fallen Mehrkosten an.

6401 Wasserversorgung
Nebst höheren Personalkosten (Pensenerhöhung 2022 und Teuerung) ist eine Ersatzanschaffung der PC Steuerung Wasserversorgung und Seewasserwerk sowie höhere Kosten für Unterhaltsarbeiten im Budget eingestellt. Aus all diesen Gründen fällt der Aufwandüberschuss höher aus, welcher die Spezialfinanzierung im Eigenkapital belastet.

6402 Abwasser
Das Abwasserreglement ist zu überarbeiten. Das Datenmodell zur Erhebung der Gebühren wird umgestellt. Dazu werden externe Dienstleistungen beansprucht. Aus diesem Grund fällt der Aufwandüberschuss höher aus, welcher die Spezialfinanzierung im Eigenkapital belastet.

Budget 2023 Öffentliche Sicherheit

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
7000	Sicherheit	124'400	35'400	151'900	33'900	99'838	22'901
7100	Feuerschutz	747'400	176'900	751'100	179'500	691'544	213'148
7200	Parkraumbewirtschaftung	8'400	50'000	16'800	54'000	76'782	55'727
7250	Parkplatz Ägeribad	43'300	122'000	49'600	122'000	55'603	82'335
7300	Öffentlicher Verkehr	392'500	27'000	412'700	55'000	359'416	43'700
7500	Gewässer und Fischerei	257'900	88'300	100'900	71'600	117'363	66'411
7600	Umwelt	793'000	73'500	716'100	45'500	613'979	55'000
	Total	**2'366'900**	**573'100**	**2'199'100**	**561'500**	**2'014'524**	**539'222**
	Nettoaufwand	**1'793'800**		**1'637'600**		**1'475'301**	

7500 Gewässer und Fischerei

Nebst des Geschiebesammlers Eichlibächli sowie diverser baulicher Unterhaltsmassnahmen an Gewässern und Geschiebesammlern fallen Kosten für die Schranke bei der Einwasserungsstelle Seeplatz an.

7600 Umwelt

Nebst vertieften Abklärungen für den Energieverbund Oberägeri ist ein höherer Betrag für die Erstellung von Unterflurcontainern budgetiert. Zudem ist der Betrag für Fördermassnahmen erhöht worden.

Budget 2023 Finanzen und Steuern

in CHF

		Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
9000	Steuern	386'400	28'510'000	415'000	27'981'000	421'718	34'328'336
9100	Finanzen und Beiträge	3'302'500	614'000	4'835'500	4'068'300	6'100'443	540'833
	Total	**3'688'900**	**29'124'000**	**5'250'500**	**32'049'300**	**6'522'162**	**34'869'169**
	Nettoertrag		**25'435'100**		**26'798'800**		**28'347'008**

9000 Steuern

Die Fiskalerträge erhöhen sich gegenüber dem Budget 2022 um rund 0,5 Mio. Franken. Die wesentlichsten Veränderungen sind:

Abnahme Einkommenssteuern	CHF 0,7 Mio.
Zunahme Vermögenssteuern	CHF 0,3 Mio.
Zunahme Quellensteuern	CHF 0,6 Mio.
Zunahme Sondersteuern	CHF 0,2 Mio.
Zunahme Gewinn- und Kapitalsteuern	CHF 0,1 Mio.

9100 Finanzen und Beiträge

Grundlage für die Bemessung der Ausgleichsleistungen 2022 ist die Steuerkraft 2021. Aufgrund dessen bezahlt Oberägeri im Jahr 2023 rund 2,2 Mio. Franken an den nationalen und 0,8 Mio. Franken an den innerkantonalen Finanzausgleich.

Auf die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve wird verzichtet.

Budget 2023 Investitionsrechnung

in CHF 1'000

		Bewilligt am	Budget 2023 Ausgaben	Budget 2023 Einnahmen	Budget 2022 Ausgaben	Budget 2022 Einnahmen	Rechnung 2021 Ausgaben	Rechnung 2021 Einnahmen
2100	**Bestattungswesen**							
2100.0001	Mehrzweckgebäude Friedhof	30.11.20	350					
2100.0002	Friedhof, Neugestaltung Etappe 1	30.11.20					314	
2100.0003	Friedhof, Neugestaltung Etappe 2a	30.11.20	556					
	Total Einwohnerdienste		**906**				**314**	
4000	**Kultur**							
4000.0002	Pfarrkirche, Beitrag Sanierung	GV 12.12.2022	110					
4100	**Tourismus, Sport, Freizeit**							
4100.0006	Fussballplatz Chruzelen Anpassung	NN	40					
4100.0008	Ersatz Clubhaus FC Aegeri	NN	166					
4100.0009	Skilift Raten, Beitrag Ökonomiegebäude	GV 12.12.2022	200					
	Total Tourismus, Kultur, Sport, Freizeit		**516**					
6001	**Werkdienst**							
6001.0005	Kehrmaschine, Ersatzbeschaffung	06.12.21			250			
6001.0009	Grossmäher, Ersatzbeschaffung Holder	30.11.20					242	
6002	**Hausdienst**							
6002.0001	Kompakttraktor ISEKI	06.12.21			62			
6149	**Übrige Liegenschaften**							
6149.0007	Mehrzweckgebäude Alosen	09.12.19	280	3'000	2'590		1'631	
6149.0008	Bachweg 9, Umbau und Sanierung MUK-Lagerhaus	20.06.22	1'600		150			
6171	**Schulhäuser Hofmatt**							
6171.0001	Schulhäuser Hofmatt, bauliche Massnahme	17.06.19	50		559		115	
6171.0004	Schulhäuser Hofmatt, Aufwertung Pausenplätze				50			
6171.0009	Schulhaus Hofmatt 4, Neubau	17.06.19			3'067		2'763	
6171.0014	Schulhäuser Hofmatt, Kunstrasen	GV 12.12.2022	50					
6176	**Übrige Schulhäuser**							
6176.0007	Schulhaus Morgarten, Neugestaltung Umgebung	07.09.20	394		364		0	
6200	**Strassen und Plätze**							
6200.0004	Schwandstrasse, Kreuzstrasse – Reservoir/Bunker	GV 12.12.2022	20					
6200.0007	Tannstrasse, Grundweg – Abzweiger Obertann	30.11.20			55		248	
6200.0008	Hauptseestrasse, Trottoir Verkehrssicherheit Schönenfurt				185			
6200.0009	Tannstrasse, Winzrüti – Schwandstrasse, Hinterhaltenbühl	NN	470		15			
6200.0011	Grindelstrasse, Löschweiher – Grindelegg				30			
6200.0016	Parkierung und Trottoir Schulhaus Morgarten		324		324			
6200.0017	Alte Landstrasse – Deckbelag				20			
6200.0037	Bachweg, Verkehrssicherheit und Sanierung	GV 12.12.2022	40					
6200.0038	Eggstrasse (Eggweg – Rüsliweg)				10			
6200.0041	Gulmstrasse – Bättenbühl	07.09.20			45		42	

in CHF 1'000

		Bewilligt am	Budget 2023 Ausgaben	Budget 2023 Einnahmen	Budget 2022 Ausgaben	Budget 2022 Einnahmen	Rechnung 2021 Ausgaben	Rechnung 2021 Einnahmen
6200.0042	Umsteigepunkt inkl. Platzgestaltung und Landkauf	NN	300					
6200.0043	Rämslistrasse, Sanierung Teilstück Einfahrt Im Eichli – Oberharüti (Haus Nr. 71)	06.12.21			580		36	
6200.0045	Schneitstrasse, Haus Nr. 8 – Fichtenstrasse	06.12.21	10		20			
6200.0046	Steinstoss - Wyssenbach, Tüfelsmösli bis Wyssenbach	06.12.21			25			
6200.0048	Schulhaus Morgarten Neugestaltung Umgebung, Teilbereich Strassen und Plätze	07.09.20	75		335		11	
6200.0052	Birkenwäldli, Seezugang	06.12.21	100		200		20	
6200.0053	Breiten, Seezugang	21.06.21	350		500		1	
6200.0054	Morgarten, Seezugang	20.06.22	425		50			
6401	**Wasserversorgung**							
6401.0000	Anschlussgebühren			300		250		317
6401.0004	Erschliessung Lutisbach und Untererliberg	15.06.15	200		200		96	
6401.0011	Tannstrasse, Grundweg – Abzweiger Obertann, WL	30.11.20					121	
6401.0012	Wasserverbundleitung Sattel	NN	520					
6401.0013	Kalchrainstrasse Sanierung WL	GV 12.12.2022	100		10			
6401.0014	Schneitstrasse 12–20 Sanierung WL	GV 12.12.2022	100		100			
6401.0015	Elektrofahrzeug WV	GV 12.12.2022	45					
6401.0049	Ländli – Seewasserwerk, WL	10.12.18			472			
6401.0050	Gulmstrasse – Bättenbühl, WL	07.09.20			100		243	
6401.0053	Fichtenstrasse, WL	GV 12.12.2022	15					
6401.0054	Gulmstrasse – Schwerzelweg, RL				10			
6401.0057	im Müsli, RL	GV 12.12.2022	15		205			
6401.0059	Morgartenstrasse – Chalchrain, WL	07.09.20					164	
6402	**Abwasser**							
6402.0000	Anschlussgebühren			170		100		273
6402.0003	Erliberg – Knoten Lohmatt, RW und SW	11.12.17	68		68			
6402.0009	Rämslistrasse, Sanierung Teilstück Einfahrt Im Eichli – Oberharüti (Haus Nr. 71)	06.12.21			100			
6402.0011	Trittlibach RW	GV 12.12.2022	20					
6402.0016	Alte Landstrasse – See RW	GV 12.12.2022	200					
6402.0034	Bachweg, RW und SW	GV 12.12.2022	20		20			
6402.0036	Gulmstrasse – Bättenbühl	07.09.20					58	
6402.0037	Rothusweg/Morgartenstrasse – See, SW	07.09.20	100				605	
	Total Raumplanung, Infrastruktur		**5'891**	**3'470**	**10'771**	**350**	**6'397**	**589**
7100	**Feuerschutz**							
7100.0001	Tanklöschfahrzeug	09.12.19					370	212
7300	**Öffentlicher Verkehr**							
7300.0002	Schiffstege bauliche Anpassung und Umgebungsgestaltung	NN	200		350		60	
7500	**Gewässer und Fischerei**							
7500.0001	Sulzmatt-/Zwüschenbäch, Hochwasserschutz	NN	200		40			

in CHF 1'000

		Bewilligt am	Budget 2023 Ausgaben	Budget 2023 Einnahmen	Budget 2022 Ausgaben	Budget 2022 Einnahmen	Rechnung 2021 Ausgaben	Rechnung 2021 Einnahmen
7600	**Umwelt**							
7600.0001	Energieverbund Dorfzentrum Planung	NN	200					
7600.0002	Energieverbund Seewasserwerk Planung	NN	400					
	Total Öffentliche Sicherheit		**1'000**		**390**		**430**	**212**
	Total		**8'313**	**3'470**	**11'161**	**350**	**7'141**	**801**
	Nettoinvestitionen			**4'843**		**10'811**		**6'340**

Abkürzungen

GV = Kreditgenehmigung erfolgt mit Genehmigung des Budgets
NN = noch nicht genehmigt, separater Antrag folgt zu einem späteren Zeitpunkt
TW = Trinkwasser
TL = Trinkwasserleitung
WL = Wasserleitung
SW = Schmutzwasserleitung
RL = Ringleitung
RW (MW) = RW (MW) = Regenwasser (Meteorwasser)

Budget 2023 Investitionen im Finanzvermögen

in CHF 1'000

		Bewilligt am	Budget 2023 Ausgaben	Budget 2023 Einnahmen	Budget 2022 Ausgaben	Budget 2022 Einnahmen	Rechnung 2021 Ausgaben	Rechnung 2021 Einnahmen
6101	**Liegenschaften im Finanzvermögen**							
	Bootshaus Seeplatz	NN	150					
	Hofmattstrasse 3	06.12.21			2'000			
	Hofmattstrasse 11	06.12.21			3'290			
	Mitteldorfstrasse 4	06.12.21			6'000			
	Morgartenstrasse 15 (Verkauf)	06.12.21				1'410		
	Mehrzweckgebäude Alosen (Zuweisung in das Finanzvermögen)		3'000					
	Total Liegenschaften im Finanzvermögen		**3'150**		**11'290**	**1'410**		
	Nettoinvestitionen			**3'150**		**9'880**		

Abkürzungen

GV = Kreditgenehmigung erfolgt mit Genehmigung des Budgets
NN = noch nicht genehmigt, separater Antrag folgt zu einem späteren Zeitpunkt

Budget 2023 Finanzkennzahlen

	Budget 2023	Prognose 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Selbstfinanzierungsgrad	–33.32 %	36.17 %	–16.48 %	70.05 %	103.05 %
Zeigt, bis zu welchem Grad neue Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Richtwert: Sollte mittelfristig bei 100 % liegen					
Selbstfinanzierungsanteil	–4.05 %	9.13 %	–4.53 %	9.86 %	9.95 %
Gibt an, welcher Anteil des Ertrags (Einnahmen) für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt wird. Richtwert: grösser als 20 % = gut/10–20 % = mittel/ unter 10 % = schlecht					
Investitionsanteil	16.93 %	22.19 %	21.51 %	15.03 %	11.25 %
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Richtwert: kleiner als 10 % = schwache Investitionstätigkeit 10–20 % = mittlere Investitionstätigkeit 20–30 % = starke Investitionstätigkeit grösser als 30 % = sehr starke Investitionstätigkeit					
Zinsbelastungsanteil	0.09 %	0.28 %	0.32 %	0.18 %	0.35 %
Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Richtwert: 0–4 % = gut/4–9 % = genügend/ über 9 % = schlecht					
Kapitaldienstanteil	3.92 %	3.96 %	4.42 %	2.66 %	3.45 %
Drückt aus, welcher Anteil des Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Richtwert: bis 5 % = geringe/5–15 % = tragbare/ über 15 % = hohe Belastung					

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2023 der Einwohnergemeinde Oberägeri

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Aufgrund der uns vom Gemeindegesetz übertragenen Aufgabe haben wir das Budget 2023 geprüft.

Wir stellen fest, dass
- die Darstellung des Budgets dem Finanzhaushaltgesetz und -verordnung entspricht.
- das vorliegende Budget auf einem Netto-Steuerfuss von 60 % des kantonalen Ansatzes basiert.
- die gesetzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen CHF 1'514'600 betragen.
- das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 2'494'600 abschliesst.
- das Budget der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 4'843'000 abschliesst.

Wir halten fest, dass die Rechnungsprüfungskommission aufgrund ihrer Zuständigkeit, mit Ausnahme der oben erwähnten Feststellungen, zu den einzelnen Budgetpositionen keine vertieften Prüfungshandlungen vorgenommen hat.

Wir beantragen Ihnen, das Budget für das Jahr 2023 zu genehmigen.

Oberägeri, 27. September 2022

Die Rechnungsprüfungskommission
Sandro Näf, Präsident
Esther Schelbert
Hubert Häusler

Anträge

1. Der Steuerfuss für das Jahr 2023 beträgt unverändert 60 %.

2. Das Budget 2023 der Einwohnergemeinde Oberägeri, beinhaltend die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung, wird genehmigt.

Traktandum 4

Fussballanlage Chruzelen, Unterägeri

a) Sanierung und Erweiterung Rasenspielfeld Chruzelen, Objektkredit CHF 673'000
b) Ersatzneubau Clubhaus FC Aegeri mit Garderoben und Tribüne, Objektkredit CHF 1'449'000

a) Sanierung und Erweiterung Rasenspielfeld Chruzelen, Objektkredit CHF 673'000

Ausgangslage

Der Fussballplatz Chruzelen entspricht nicht den Normmassen. Die heutigen Dimensionen des Spielfelds unterschreiten um fünf Meter in der Länge und um vier Meter in der Breite die Normmasse von 100 × 64 Meter. Dies hat zur Folge, dass die erste Mannschaft nur mit einer Ausnahmebewilligung ihre Spiele auf dem Hauptspielfeld austragen kann. Die Ausnahmebewilligung muss jährlich beantragt werden und wird nur erteilt, wenn gegenüber dem Verband nachgewiesen werden kann, dass Bestrebungen laufen, den Missstand zu beheben.
Die ursprüngliche Absicht, westlich vom Rankhof einen neuen, normgerechten Platz zu realisieren, scheiterte an der fehlenden Zustimmung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Deshalb wurde der Ersatz und die Erweiterung am bestehenden Ort als einzige umsetzbare Lösung projektiert und durch die Gemeinde Unterägeri ein Planungsauftrag erteilt. Die Erweiterung des Platzes wird in westlicher und nördlicher Richtung erfolgen. Auch soll das alte Garderobengebäude mit Clubhaus abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Bauprojekt

Aus der neuen Spielfeldgrösse von 100 × 64 Meter zuzüglich drei Meter Sicherheitsraum ergeben sich eine totale Fläche von 106 × 70 Meter. Es wird wieder ein Naturrasen inkl. Drainage erstellt. Weiter umläuft (ausser auf der Südseite) ein Fussweg das Spielfeld. Aufgrund der neuen Spielfeldgrösse müssen die Stützmauern zum Werkhof und die Blocksteinmauer zum Grundstück Nr. 1325 angepasst werden. Mehrreihige Sitzstufen sind auf der Seite des Clubhauses vorgesehen. Die Spielerhäuschen mit den Spielerbänken und das Torlager sind auf der Ostseite platziert. Die Bandenumrandungen, die Ballfänge und die Einzäunung müssen aufgrund der Vergrösserung ersetzt werden. Die Zeitanzeige kann wiederverwendet werden.
Im Zuge der Erweiterung soll der komplette Rasenplatz inklusive der defekten Drainageanlage saniert werden. Eine automatische Bewässerungsanlage ist eingeplant. Die Bewässerung ist mit dem Grundwasser aus dem bestehenden Grundwasserbrunnen vorgesehen. Zur Entlastung der Kanalisation ist ein Rückhaltebecken mit zirka 43 m³ Volumen mit Versickerung vor Ort vorgesehen. Eine Platzbeleuchtung ist aufgrund des Nutzungsvertrags mit der Grundeigentümerin bzw. der Nachbarschaft untersagt.

Die Fahrradparkierung wird im Zusammenhang mit der Planung des Clubhauses ergänzt. Vorgesehen sind auch Abstellplätze mit Elektroladestationen.

Umwelteinflüsse

Die Umweltaspekte wurden bei der Be- und Entwässerungsanlage berücksichtigt. Das benötigte Wasser kann direkt vor Ort gefördert werden. Mit der Versickerungs- und Retensionsanlage wird das drainierte Wasser zusätzlich zurückgehalten und der natürliche Grundwasserhaushalt unterstützt. Die Bepflanzung des Retentionsbeckens ist mit einheimischen Gräsern und Sträuchern vorgesehen. Der Rasen muss komplett neu aufgebaut werden, wiederverwertbare Schichten werden vor Ort wieder eingesetzt.

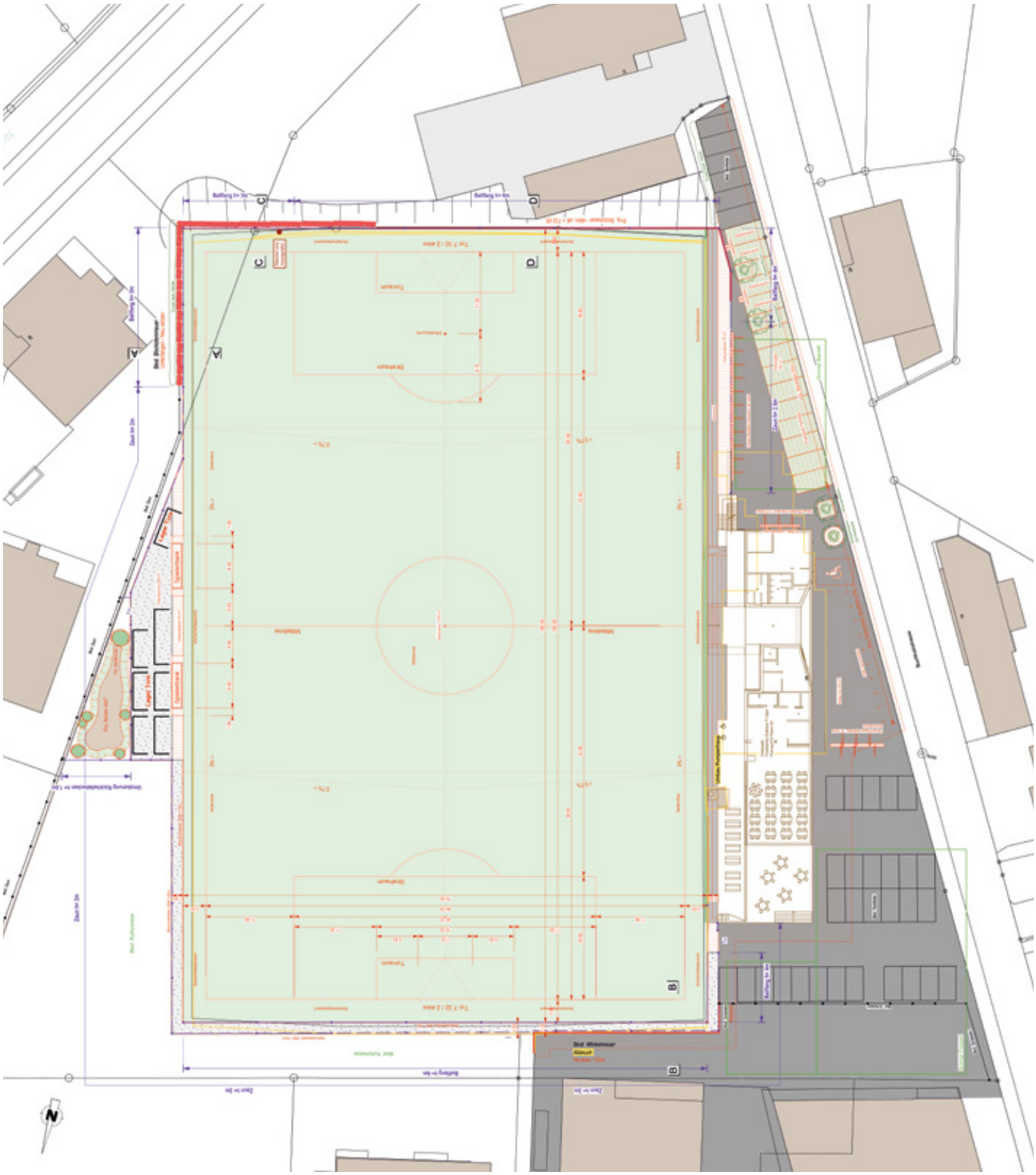
Zeitplan

Das Baugesuch wird, nach einem positiven Entscheid der beiden Einwohnergemeindeversammlungen, Anfang 2023 eingereicht. Die Bauarbeiten werden auf den Ersatzneubau des Clubhauses abgestimmt, so dass mit den Bauarbeiten erst im Frühjahr 2024 gestartet werden kann. Die Fertigstellung wird Ende September 2024 sein.

Kosten

Bauhauptarbeiten Rasenplatz	CHF	1'229'000.00
Bauhauptarbeiten Vorplatz/Parkplatz	CHF	352'000.00
Baunebenarbeiten	CHF	343'000.00
Technische Arbeiten und Vermessung	CHF	122'000.00
Unvorhergesehenes zirka 4 %	CHF	90'000.00
Zwischentotal exkl. MWST	CHF	2'136'000.00
MWST 7.7 % (gerundet)	CHF	164'000.00
Total Kostenvoranschlag (+/– 10 %)	**CHF**	**2'300'000.00**

Kostenteiler zwischen den Einwohnergemeinden		Unterägeri		**Oberägeri**
Standortgemeinde 30 % zu Lasten Unterägeri	CHF	690'000.00	**CHF**	**0.00**
Aufteilung Restbetrag nach Einwohnern	CHF	936'723.50	**CHF**	**673'276.50**
Rundung	CHF	+276.50	**CHF**	**–276.50**
Total Kostenvoranschlag (inkl. MWST)	CHF	1'627'000.00	**CHF**	**673'000.00**



Im Investitionsplan 2023/24 sind die entsprechenden Beträge eingestellt.
Für die Kreditgenehmigung «Sanierung und Erweiterung des Rasenspielfelds» ist die Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beider Gemeinden an der jeweiligen Gemeindeversammlung notwendig.

Antrag

Für die Sanierung und Erweiterung des Rasenspielfelds Chruzelen wird der Projektkredit in der Höhe von CHF 673'000 (inkl. 7.7 % MWST) zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt Nr.4100.0006, bewilligt (PKI-Index 100.0, Preisstand Juni 2022).

b) Ersatzneubau Clubhaus FC Aegeri mit Garderoben und Tribüne, Objektkredit CHF 1'449'000

Ausgangslage

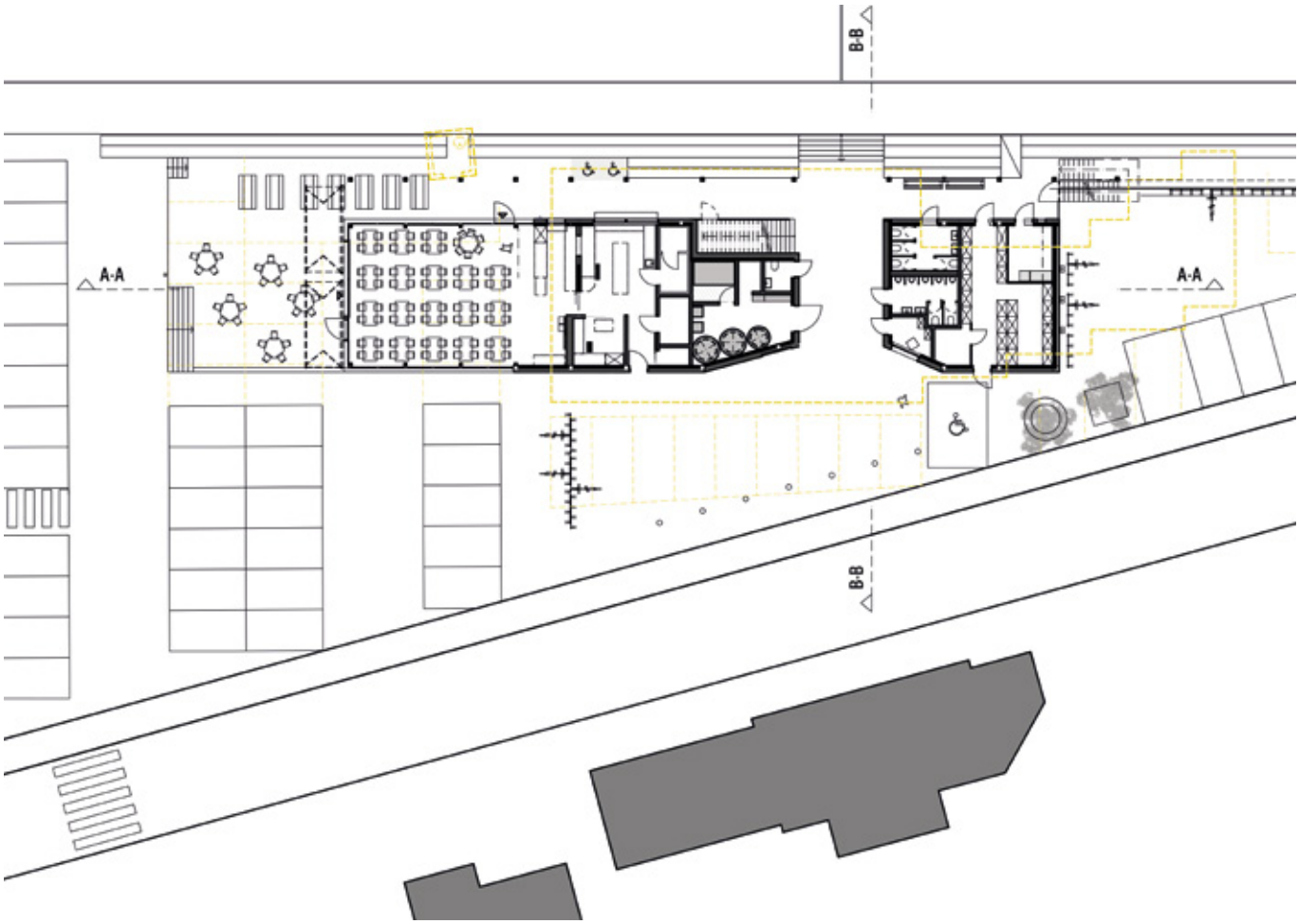
Der im Jahre 1948 gegründete FC Aegeri ist in den letzten zwanzig Jahren stark gewachsen. Die Zahl der Mitglieder wuchs von 303 Mitglieder (davon 174 Junioren) auf 644 Mitglieder (davon 360 Junioren). Heute zählt der FC Aegeri 29 Mannschaften.
Das im Jahre 1976 eingeweihte, eingeschossige Clubhaus umfasst vier Herren- und eine Damengarderobe. Im Jahre 2000 wurde das Clubhausrestaurant mit einem Anbau erweitert. Das bestehende Clubhaus entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Kabinen und Duschen sind zu klein, die Verkehrswege der Spieler und Gäste kreuzen sich, die Duschen umfassen keine Lüftung, die Restaurantküche ist zu klein und die Gebäudehülle erfüllt die heute geltenden, energetischen Vorschriften nicht mehr. Zudem wären aufgrund der Spielfeldanpassung auf die Normgrösse Anpassungen an der Tribünenanlage notwendig. Im Rahmen der Projektierung für die Erweiterung des Rasenspielfeldes Chruzelen hat der FC Aegeri eine Projektstudie für den Ersatz des Garderobengebäudes mit Tribüne ausarbeiten lassen. Das Bauprojekt wurde darauf aufbauend weiterbearbeitet.
Die Hauptfinanzierung der Projektkosten erfolgt durch die Gemeinden Unterägeri und Oberägeri unter Mitbeteiligung des FC Aegeri mit einem Betrag von mindestens CHF 320'000.00.

Bauprojekt

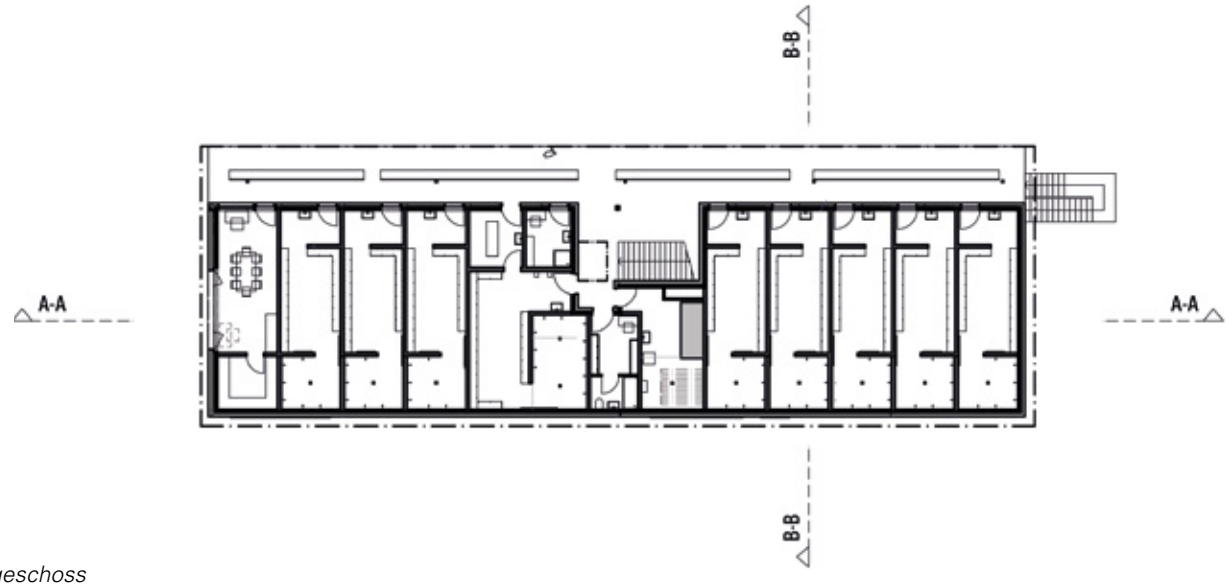
Das Bauprojekt sieht vor, dass die neuen Raumbedürfnisse auf zwei Geschosse aufgeteilt werden. Im Erdgeschoss das Clubhausrestaurant, die Küche mit Lager- und Kühlräumen, die Haustechnik, die WC-Anlagen, die Kasse und die Materialräume. Die gedeckten Aussensitzplätze sind längs des Platzes, oberhalb der zwei Sitzstufenreihen angeordnet. Gegen den Werkhof und Ökihof gerichtet befinden sich weitere Aussensitzplätze.
Im Obergeschoss befinden sich neun Spieler/innen- und Schiedsrichter/innen-Garderoben, der Massage- und Waschraum, das Büro für die Spielkommission (SPIKO) und den Vorstand sowie eine Tribüne mit Aussensitzplätzen.
Das Gebäudevolumen wurde bewusst Richtung Werk- und Ökihof geschoben, damit das neue Clubhausrestaurant näher am Kunstrasenspielfeld Rankhof liegt. Insgesamt werden 15 Parkplätze aufgehoben.

Umwelteinflüsse

Der Neubau ist als Holzsystembau ab Betonfundamentplatte geplant. Durch den geplanten Anschluss an den Holzwärmeverbund wird der zeitlich stark schwankende Wärmebedarf ideal abgedeckt und die komplette Wärmeenergie aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen.
Das Clubhaus und die Garderoben werden in den Wintermonaten von Mitte November bis Februar nur selten genutzt. Die Heizungs- und Lüftungssteuerung erfolgt gezielt mit einer programmierbaren Steuerung. Abgestimmt auf den Spielbetrieb werden die Räume



Erdgeschoss



Obergeschoss



Querschnitt

und Garderoben in den Heizperioden nur für die effektive Nutzungsdauer geheizt. Mit einer normgerechten Wärmedämmung und der erneuerbaren Wärmeerzeugung kann eine sehr gute ökologische Gesamtwärmeenergiebilanz erreicht werden. Die Wärmerückkopplung bei den Wärmequellen wird gewährleistet. Auf die baustoffökologischen Aspekte wird besonderes Augenmerk gelegt, in Anlehnung des «Minergie A Eco» werden nur für die Umwelt unbedenkliche Werkstoffe verbaut. Zudem kann die Energie der PV-Anlage direkt genutzt werden. Die PV-Anlage wird durch die Gemeinde Unterägeri alleine betrieben. Daher sind die Kosten für die PV-Anlage wie auch die Anlagen für die Elektromobilität auf dem öffentlichen Parkplatz in Unterägeri für das Jahr 2024 separat budgetiert.
Bei der Umgebung wird ein Teil der versiegelten Parkfelder aufgerissen und mit unversiegelten, sickerfähigen Belägen versehen und neue schattenspendenden Bäumen gesetzt. Für die Elektromobilität (Auto und Velo) sind Ladestationen vorgesehen. Weiter ist ein Ausbau der Veloabstellanlage eingeplant.

Zeitplan

Das Baugesuch wird, nach einem positiven Entscheid der beiden Einwohnergemeindeversammlungen, Anfang 2023 ausgearbeitet und zirka Ende des ersten Quartals 2023 eingereicht. Es ist geplant, mit dem Abbruch ab November 2023 zu starten, so dass der Ersatzneubau Anfang 2024 starten kann. Die Fertigstellung wird Ende Jahr 2024 sein. Es ist unumgänglich, dass der Umbau auch in die Zeit während des regulären Spielbetriebs zu liegen kommt. Während der Umbaudauer soll auf bestehende Infrastrukturen ausgewichen werden, so dass die Gebäudeprovisorien auf ein Minimum reduziert werden können.

Kostenvoranschlag (+/– 10 %)

Vorbereitungskosten	CHF	152'641.00
Gebäude inkl. Honorare	CHF	4'559'013.00
Betriebseinrichtungen	CHF	254'053.00
Umgebung	CHF	8'140.00
Baunebenkosten	CHF	209'090.00
Ausstattung	CHF	87'063.00
Total inkl. MWST und Unvorhergesehenem	CHF	5'270'000.00
Kostenanteil FC Aegeri	CHF	–320'000.00
Total Kostenvoranschlag inkl. 7.7 % MWST	**CHF**	**4'950'000.00**

Kostenteiler zwischen den Einwohnergemeinden		Unterägeri		**Oberägeri**
Standortgemeinde 30 % zu Lasten Unterägeri	CHF	1'485'000.00	**CHF**	**0.00**
Aufteilung Restbetrag nach Einwohnern	CHF	2'015'991'85	**CHF**	**1'449'008.15**
Rundung	CHF	+8.125	**CHF**	**–8.15**
Total Kostenvoranschlag (inkl. MWST)	CHF	3'501'000.00	**CHF**	**1'449'000.00**



Ansicht vom Fussballplatz in Richtung Werkhof

Im Investitionsplan 2023/24 sind die entsprechenden Beträge eingestellt.
Für die Kreditgenehmigung für den «Ersatz Clubhaus mit Garderoben und Tribüne beim Fussballplatz Chruzelen» ist die Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beider Gemeinden an der jeweiligen Gemeindeversammlung notwendig.

Kostenbeitrag FC Aegeri

Der FC Aegeri leistet einen Beitrag von CHF 320'000.00. Die Kosten werden direkt durch den FC Aegeri getragen bzw. durch Eigenleistungen erbracht. Bei den Budgetpositionen handelt es sich vor allem um Kosten für Einrichtungen und abgegrenzte Bauleistungen. Die Kostenbeiträge sind im Kostenvoranschlag der Gemeinden nicht enthalten.

Antrag

Für den Ersatz des Clubhauses des FC Aegeri mit Garderoben und Tribüne beim Fussballplatz Chruzelen wird ein Projektkredit in der Höhe von CHF 1'449'000 (inkl. 7.7 % MWST) zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt Nr.4100.0008, bewilligt (PKI-Index 100.0, Preisstand Juni 2022).

Unterägeri

Gemeindeverwaltung
Seestrasse 2/Postfach
6314 Unterägeri

Entwurf vom 21. September 2022

Nutzungsvereinbarung

(Stand 21. September 2022)

Zwischen der Einwohnergemeinde Unterägeri
(Gemeinde/Vermieterin)
und dem Fussballclub Aegeri (Benutzer)

1. Zweck

Diese Nutzungsvereinbarung gewährleistet eine zweckmässige und geordnete Nutzung der Sportanlage Chruzelen in Unterägeri und umschreibt die Rechte und Pflichten der Vertragspartner.

2. Objekt

Die Gemeinde Unterägeri überlässt dem Fussballclub Aegeri, nachstehend FCA genannt, die Sportanlage Chruzelen (GS 368) zur unentgeltlichen Benützung. Bestehend aus:

- dem Rasenspielfeld
- dem Clubhaus mit Tribüne und
- der dazu gehörenden Infrastruktur und Gerätschaften

Die Erstellung einer Platzbeleuchtung ist während der Nutzungsdauer ohne ausdrückliche Zustimmung der Grundeigentümerin ausgeschlossen.

3. Benutzung durch Dritte

Die Sportanlage Chruzelen ist grundsätzlich öffentlich zugänglich. Der FCA stellt die Anlagen auch einheimischen Vereinen, den Schulen und Dritten zur Verfügung, sofern dadurch der Spiel- und Trainingsbetrieb nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Auch ist die Mietung des Restaurants ausserhalb des Spielbetriebs zu ermöglichen.

Anfragen zur Nutzung Dritter sind direkt an den FCA zu richten. Über Gesuche für kleinere Anlässe entscheidet der FCA, bei grösseren Anlässen (z.B. Anlässe mit zusätzlichen, temporären Infrastrukturanlagen, länger als ½ Tag dauernde Anlässe, Anlässe mit grösserem Publikumsaufmarsch usw.) hat die Gemeinde Unterägeri ein Mitspracherecht. Bei Unstimmigkeiten entscheidet die Gemeinde abschliessend.

Der FCA kann von Dritten einen Unkostenbeitrag für seine Aufwände z.B. Reinigung, Nebenkosten usw. verlangen.

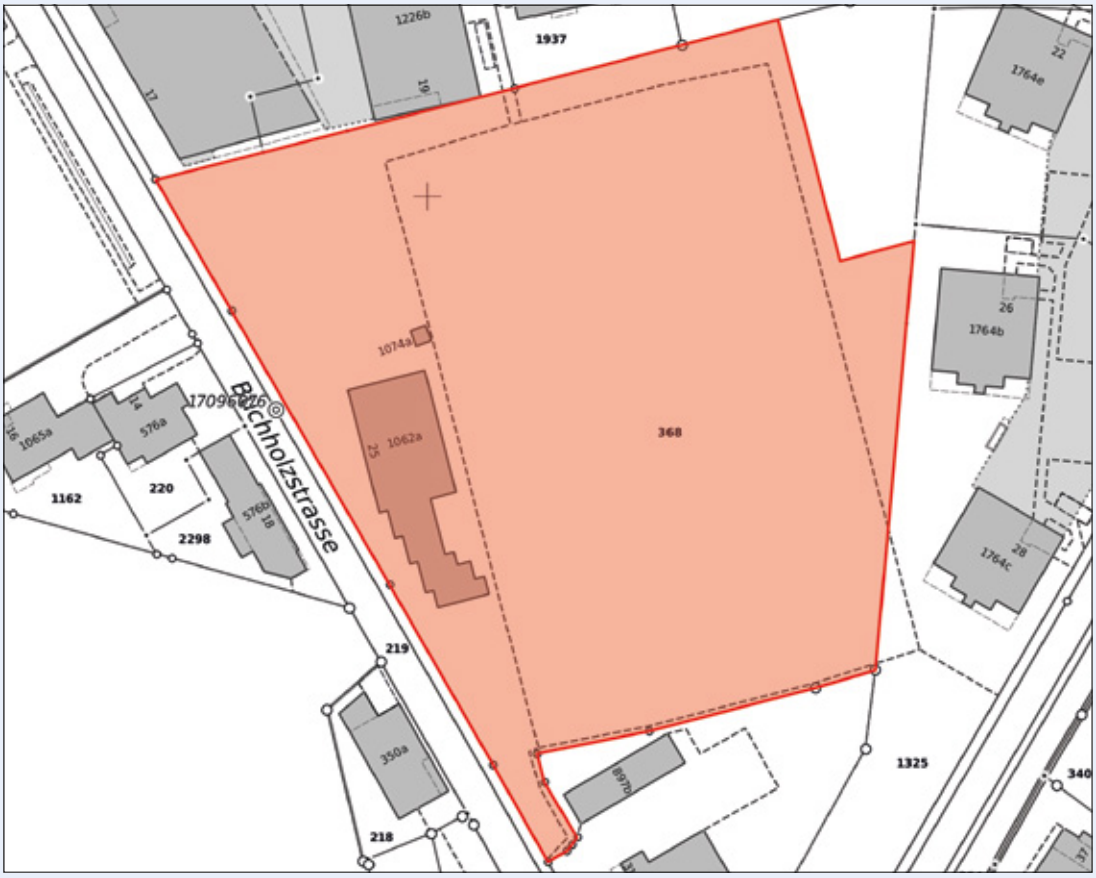
4. Dauer

Die Dauer der Nutzungsvereinbarung wird auf zwanzig Jahre festgelegt. Erfolgt ein Jahr vor Ablauf der Vereinbarung keine Kündigung, so verlängert sich die Nutzungsdauer stillschweigend um weitere fünf Jahre.

Sollte der FCA seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, kann die Gemeinde den Vertrag unter Einhaltung einer 12-monatigen Frist kündigen.

5. Werbeeinrichtungen

Der FCA erstellt ein Werbekonzept und lässt dieses von der Gemeinde genehmigen. Entsprechend dem Konzept darf der FCA auf der Sportanlage Chruzelen Werbung (Werbetafeln usw.) platzieren. Die Werbeeinnahmen fliessen vollumfänglich in die Vereinskasse.



6. Anlässe

Der FCA hat das Recht, Anlässe auf der Sportanlage Chruzelen durchzuführen. Daraus resultierende Kosten und/oder Erträge gehen zu Lasten bzw. zu Gunsten des FCA. Dieses Recht entbindet den FCA nicht, jeweils die nötigen Anlassbewilligungen bei der Gemeinde einzuholen.

Aus Rücksicht auf die Nachbarschaft dürfen im Jahr höchstens zehn Nachtveranstaltungen durchgeführt werden. Die gesetzliche Nachtruhe muss gewährleistet sein. Ausnahmen (z.B. Turniere usw.) müssen vom Gemeinderat genehmigt und der Grundeigentümerin mitgeteilt werden. Veranstaltungen von Public-Viewing im Aussenbereich sind nicht erlaubt. Private Anlässe dürfen nur in angemessenem Rahmen durchgeführt werden.

7. Pflichten

Der FCA verpflichtet sich:

a eine Ansprechperson (üblicherweise der FCA-Anlagenverantwortliche) zu bestimmen und dessen Namen, Adresse und Telefonnummer der Gemeinde zu melden
b die Clubhausreinigung auf eigene Kosten zu organisieren
c das Restaurant und das Clublokal auf eigene Kosten und Gefahr zu betreiben
d das Nutzungsobjekt sorgfältig zu gebrauchen, sauber zu halten und stets für einwandfreie Ordnung zu sorgen
e den Unterhalt an den Anlagen und an den Anlageteilen bis CHF 1'000.– pro Einzelereignis zu besorgen
f Unterhaltsarbeiten oder Reparaturen, die Kostenfolgen von über CHF 1'000.– haben, der Gemeinde zu melden. (Solche Aufträge sind grundsätzlich von der Gemeinde in Auftrag zu geben und an den Budgetprozess gebunden.)
g Schäden an der Sportanlage, die der FCA selbst, die Clubmitglieder oder die Gäste und Zuschauer verursachen, unverzüglich auf eigene Kosten beheben zu lassen
h keinerlei bauliche Änderungen an den Anlagen und Gebäuden ohne schriftliche Zustimmung der Gemeinde Unterägeri vorzunehmen
i für einen ordnungsgemässen Betrieb und Unterhalt der Anlage (ausgenommen Rasenpflege) besorgt zu sein
j das Trainings- und Meisterschaftsmaterial sowie die mobilen Einrichtungen zu beschaffen und zu bezahlen
k die nötigen Betriebshaftpflicht-, Hausrat und Unfallversicherungen abzuschliessen
l die aus dem Betrieb der Anlage erwachsenden Nebenkosten für Wasser, Abwasser, Strom, Entsorgung usw. zu bezahlen.

Die Gemeinde verpflichtet sich:

a den Unterhalt des Rasenspielfelds (Rasenmähen, Düngung, Bewässerung, Unterhalt Drainagesystem usw.), jedoch ohne Markierungen, zu besorgen
b rechtzeitig angemeldete und dringend notwendige Unterhaltsarbeiten, die den Spielbetrieb beeinträchtigen, sofort beheben zu lassen
c notwendige Reparaturen und bauliche Massnahmen an der Infrastruktur oder an den Unterhaltsfahrzeugen in Absprache mit dem FCA so zu koordinieren, dass der Betrieb nicht unzumutbar beeinträchtigt wird
d alle grösseren Unterhaltsarbeiten an der Sportanlage (über CHF 1'000.– pro Einzelereignis) zu organisieren und zu bezahlen
e die Gebäude- und weitere Anlageversicherungen abzuschliessen
f dem Schweizerischen Fussballverband SFV jederzeit alle geforderten Dokumente zuzustellen (periodische Kontrollen, Sicherheit, Beleuchtung usw.)
g den öffentlichen Parkplatz inkl. Veloparkierung zu bewirtschaften und zu unterhalten.

8. Betriebsreglement

Die Gemeinde Unterägeri behält sich vor, weitere Regelungen in einem Betriebs- oder Benützungsreglement festzuhalten.

9. Inkrafttreten

Diese Nutzungsvereinbarung tritt nach gegenseitiger Unterzeichnung frühestens per 1. Januar 2023 in Kraft.

Einwohnergemeinde Unterägeri (Vermieterin)

Unterägeri, ...

.....	.....
Fridolin Bossard	Peter Lüönd
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

FC Aegeri (Benutzer)

Ort, Datum: .....

.....	.....
Paul Hegner	Gunnar Arnold
Präsident	Vorstandsmitglied

Traktandum 5

Neugestaltung und ortsbauliche Entwicklung Busknoten Oberägeri: Objektkredit Studienauftrag mit Wettbewerb CHF 295'000

Ausgangslage

Das Gebiet des heutigen ZVB-Areals an der Poststrasse in Oberägeri wird in absehbarer Zeit baulich entwickelt. Für die dort stationierte Busumsteigebeziehung soll ein neuer Standort und eine zeitgemässe, optimale Lösung im oberen Bereich der Poststrasse evaluiert werden. Um die ideale Lösung am idealen Ort zu finden, strebt der Gemeinderat ein Wettbewerbsverfahren nach SIA 142/143 an.

Die Büro für Bauökonomie AG aus Luzern ist mit der Wettbewerbsbegleitung beauftragt worden. Das Programm zum Wettbewerb steht. Mit dem Programm wird ein Studienauftrag im selektiven Verfahren angestrebt, mit Präqualifikation und anschliessendem Studienwettbewerb mit vier Planungsteams. Mit dem Verfahren der Präqualifikation ist im Herbst 2022 gestartet worden.

Die Sachlage im Wettbewerbsperimeter ist sehr komplex. Der Busknoten ist auf die künftige städtebauliche Entwicklung, die Bedürfnisse der ZVB mit Schnellladestationen für E-Busse, angestrebte öffentliche und private Parkierungsmöglichkeiten in Tiefgaragen, einen Mobilitätshub, die Bedürfnisse der Zuger Kantonalbank, die bauliche Entwicklung auf dem ZVB-Areal usw. abzustimmen. Um all diesen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden und dabei eine optimale Lösung zu finden, ist ein Wettbewerbsverfahren aus Sicht des Gemeinderats unumgänglich.



Öffentlicher Verkehr

Zum weitläufigen Gemeindegebiet von Oberägeri zählen auch die Orte Alosen und Morgarten. Aufgrund der privilegierten Lage am See, der guten Verkehrsverbindungen nach Zug und Zürich hat sich Oberägeri zu einer bevorzugten Wohngemeinde entwickelt. So stieg die Wohnbevölkerung seit dem Jahr 2000 um rund 44 %, seit 1980 beträgt der Zuwachs über 80 %. Vor diesem Hintergrund werden auch die Verkehrsverbindungen des öffentlichen Verkehrs (öV) laufend den Bedürfnissen angepasst, die Busverbindungen im Ägerital wurden in den letzten Jahren stark ausgebaut. Man kann Oberägeri heute mit der Buslinie 1 (Zug–Oberägeri) der Zugerland Verkehrsbetriebe (ZVB) mit einem bereits recht gut frequentierten Busnetz erreichen. Zwei weitere Buslinien führen nach Alosen (Linie 10) und nach Sattel (Linie 9), wo Anschluss an die SOB-Strecke Pfäffikon SZ–Arth-Goldau besteht. Im Streckennetz der ZVB hat sich Oberägeri zu einem wichtigen Umsteigepunkt zwischen diesen Linien entwickelt. Da der öffentliche Verkehr insgesamt gestärkt werden soll, gewinnt der Umsteigepunkt Oberägeri und die Haltestelle nahe dem Zentrum und beim Ägeribad auch zukünftig weiter an Bedeutung.

Busknoten Oberägeri

Heute dient die Haltestelle «Oberägeri Station» als Umsteigepunkt für die Verbindungen der drei Buslinien 1, 9 und 10. In Diskussion steht, zusätzlich die Linie 34 (Baar–Unterägeri Zentrum) bis Oberägeri zu verlängern. Die Haltestelle liegt aktuell auf dem Areal der ZVB an der Poststrasse und wurde – soweit möglich – laufend auf die höheren Frequenzen abgestimmt. Sie verfügt jedoch nicht über genügend Haltekanten und entspricht nicht den Anforderungen an eine behindertengerechte Haltestelle.

Das am 1. Januar 2004 in Kraft getretene Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG, SR 151.3) und die entsprechende Verordnung des Bundes schreiben vor, dass alle Haltestellen des öffentlichen Verkehrs innerhalb einer Frist von 20 Jahren an die entsprechenden Normen (insbesondere SN 640 075 «Hindernisfreier Verkehrsraum») anzupassen sind.

Im Jahr 2020 liess die ZVB eine Machbarkeitsstudie zur baulichen Entwicklung ihres gesamten Areals in Oberägeri erstellen. Das zentrumsnah gelegene Areal liegt in der Bauzone. Eine bauliche Entwicklung mit Wohnnutzung und gewerblichen, publikumsorientierten Nutzungen ist im Interesse der Gemeinde. Die ZVB ist aktuell in einer Planung zur Verlegung der Busdepots an einen anderen Standort in Oberägeri. Mit einem Abschluss dieser Verfahren und einem abschliessenden Standortentscheid der ZVB für die Busdepots kann frühestens 2025 gerechnet werden. Da auch für das heutige Areal der ZVB eine Bebauungsplanpflicht gilt, ist nach diesem Entscheid mit weiteren langwierigen Planungszeiten für eine Bebauungsplanung des Gesamtareals zu rechnen. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, die Planung für den neuen, zentrumsnahen Busknoten unabhängig von der Planung der ZVB anzugehen und voranzutreiben. Dies auch, um nicht unnötig Geld in eine Anpassung der Bushaltestelle Station im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes investieren zu müssen.



Bestehender Bushof mit Velounterstand

Rechtliche Situation

Das Gesetz über den öffentlichen Verkehr für den Kanton Zug regelt in § 4 Abs. 6 die Zuständigkeiten der Gemeinden. Unter anderem ist unter lit. c) geregelt und festgehalten, dass die Gemeinden die Bushaltestellen erstellen und baulich unterhalten, welche nicht an Kantonsstrassen liegen. Demzufolge liegt die Zuständigkeit für den Bau einer neuen Haltestelle als Ersatz für die Haltestelle «Oberägeri Station» bei der Einwohnergemeinde Oberägeri.

Wettbewerbsaufgabe

Nebst den funktionalen Anforderungen an den Umsteigepunkt wird eine ortsbaulich angemessene Lösung als Auftakt zum Quartier sowie als Zugang zum öffentlichen Ägeribad und dem Strandweg/Seezugang gesucht. Deshalb soll zusammen mit dem Umsteigepunkt Oberägeri die ortsbauliche Situation rund um die obere Poststrasse neugestaltet und konzipiert werden. Koordinierte Gestaltungsvorschläge für mögliche Bauvolumen sind in Abstimmung mit der Freiraumgestaltung zu planen. Der Freiraum soll möglichst auch als Begegnungszone und Dorfplatz genutzt werden können und zudem eine angemessene Aufenthaltsqualität aufweisen.

Kosten

Das angestrebte Wettbewerbsverfahren für die Neugestaltung und die ortsbauliche Entwicklung vom Busknoten «Oberägeri Station» verursacht Kosten von CHF 295'000. Diese Kosten setzen sich zusammen aus den Entschädigungen an die Studienauftragnehmer, der Entschädigung des Beurteilungsgremiums, dem Honorar für die Projektbegleitung, den Kosten für die Modellgrundlagen sowie weiteren Nebenkosten und Reserven.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass im vorliegenden Fall das Wettbewerbsverfahren das richtige Instrument ist und die damit verbundenen Gelder gut investiert sind, um eine langfristig ideale und städtebaulich gute Lösung zu finden und in der Folge umsetzen zu können. Die vom Perimeter tangierten Grundeigentümer sind über den Wettbewerb informiert.

Das Wettbewerbsverfahren wird im Sommer 2023 abgeschlossen werden können. Für die Umsetzung des Siegerprojektes werden der Stimmbevölkerung in der Folge weitere Vorlagen zur Beschlussfassung unterbreitet.

Antrag

Der Objektkredit von CHF 295'000 für das Wettbewerbsverfahren «Neugestaltung und ortsbauliche Entwicklung Busknoten Oberägeri» zu Lasten der Erfolgsrechnung, Kostenstelle 6200, Konto 3131, ist zu bewilligen.

Traktandum 6

Sanierung Tannstrasse/ Schwandstrasse, Teilstück Winzrüti bis Hinterhaltenbühl: Objektkredit Strassenbau CHF 485'000

Ausgangslage

Die Tannstrasse (Winzrüti bis Oberhaltenbühl) und die Schwandstrasse (Oberhaltenbühl bis Hinterhaltenbühl) dienen hauptsächlich als Zufahrt zu den anliegenden Landwirtschaftsbetrieben. Die Tannstrasse und Schwandstrasse werden im gemeindlichen Strassenreglement (Anhang A, Verzeichnis der öffentlichen Strassen Art. 2 Abs. 3, 1.4) als übrige Strassen von untergeordneter Bedeutung bezeichnet.
Aufgrund der aktuellen Zustandserhebung und Schadensbeurteilung wird der untersuchte Strassenabschnitt als ausreichend bis schlecht beurteilt. Die nötigen Gelder für diesen Strassenabschnitt sind im Aufgaben- und Investitionsplan eingestellt und im 2023 für die Sanierung vorgesehen. Infolge Vorabklärungen zur Genehmigung eines Baukredits an der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 hat die Abteilung Bau und Sicherheit die Bauingenieurdienstleistungen für die Zustandserfassung mit Massnahmenempfehlung an das Ingenieurbüro Wismer + Partner AG, Rotkreuz, in Auftrag gegeben.



Risse und Spurrillen

Zustandsbeurteilung

Die Auswertung im Zustandsbericht dokumentiert anhand von Bohrkernen, dass der bituminöse Oberbau hinsichtlich der Stärke und des Aufbaus in den einzelnen Schichten variiert. Die visuellen Schäden widerspiegeln diese Feststellungen. Es sind vor allem Längsrisse, wilde Risse, abgedrückte Randbereiche und Spurrillen respektive Setzungen sichtbar. Der bituminöse Oberbau wurde auf polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) untersucht. Die Untersuchungen weisen mehrheitlich einen enorm hohen PAK-Gehalt auf, welcher eine Entsorgung in eine Deponie Typ E (Verbrennung) erfordert.



Risse und abgedrückter Randbereich



Netzrisse

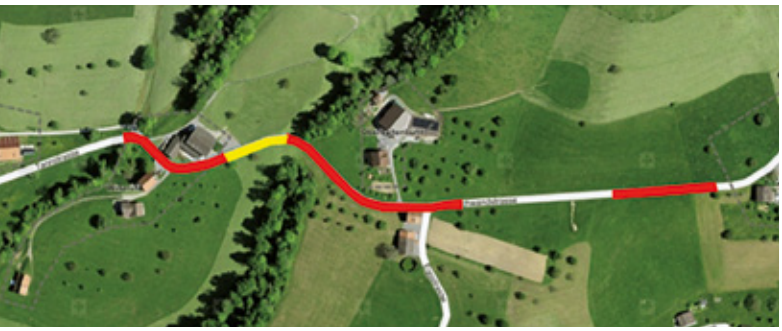
Die Fundationsschicht ist mit einer Schichtstärke von 150 mm bis 340 mm in allen Bereichen viel zu dünn. Der Aufbau ist nicht frostsicher – dies führt zu Hebungen und Senkungen, welche der Asphaltoberbau nicht aufnehmen kann, was deshalb zu Schäden führt.

Projekt

Die Sanierung wird mit einem Totalersatz über eine Länge von ungefähr 380 Meter (von zirka 670 Meter) und Ersatz des Belages zirka 60 Meter erfolgen. Die Fundationsschicht, Tragschicht und Deckschicht werden im Projektperimeter komplett ersetzt. Im Bereich der verbleibenden 230 Meter sind keine Massnahmen nötig. Die Fahrbahnbreiten bleiben unverändert.

Ausführung

Die Sanierung der Tannstrasse/Schwandstrasse erfolgt, abgestimmt auf die Zufahrtsmöglichkeiten zu den einzelnen Liegenschaften, in Etappen. Für die Dauer der Sanierung wird die Strasse aus Sicherheits- und Platzgründen für den Durchgangsverkehr gesperrt bzw. umgeleitet. Die Bauzeit beträgt zirka vier bis fünf Monate. Es ist vorgesehen, die Arbeiten im Sommer 2023 auszuführen.



Situationsplan Sanierungsperimeter

Stellungnahme der Fachkommission Tiefbau

Die Fachkommission Tiefbau hat das vorliegende Projekt anlässlich ihrer Sitzung vom 25. August 2022 behandelt. Die Mitglieder der Fachkommission Tiefbau unterstützen das Projekt und empfehlen, die Anträge des Gemeinderats zu genehmigen.

Kosten

Die Kostenschätzung wurde durch das Ingenieurbüro Wismer + Partner AG, Rotkreuz, erarbeitet. Der Kostenvoranschlag basiert auf einer Kostenschätzung (inkl. 7.7 % MwSt.). Basis August 2022.

Totalersatz Strassenoberbau	CHF	315'000
Ersatz bituminöser Oberbau	CHF	20'000
Entsorgung PAK Asphalt	CHF	50'000
Vermessungs- und Nachführungsarbeiten	CHF	10'000
Unvorhergesehenes	CHF	35'000
Technische Bearbeitung/Honorare	CHF	55'000
Total Sanierung inkl. MwSt. 7.7 %	**CHF**	**485'000**

Anträge

1. Für die Sanierung Tannstrasse/Schwandstrasse wird der Objektkredit in der Höhe von CHF 485'000 zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt Nr. 6200.0009, bewilligt.

2. Die Preisentwicklung des genehmigten Kredits wird mit dem Schweizerischen Baupreisindex, Grossregion Zentralschweiz, Objekttyp Tiefbau, festgelegt (Indexstand April 2022 = 106.3).

Motion der IG-Seepromenade mit Mass betreffend «Seezugang für Ägeri von Ägeri – Seepromenade mit Mass»

Am 30. Mai 2022 reichte die IG-Seepromenade mit Mass (Linda Rapp, Laura Dittli und Peter Letter) die Motion «Seezugang für Ägeri von Ägeri – Seepromenade mit Mass» ein.

Motionstext:

«Gestützt auf § 80 (Motionsrecht) des Zuger Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) reichen Laura Dittli und Linda Rapp (Vertreterinnen IG-Seepromenade mit Mass) folgende Motion ein:

Der Gemeinderat Oberägeri wird beauftragt, eine «light»-Variante für eine öffentliche Seepromenade / Seezugang zu erarbeiten.

Begründung:

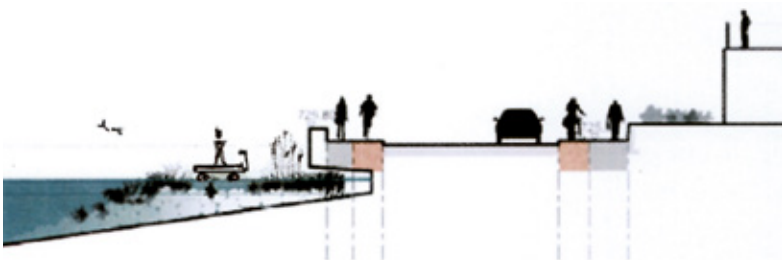
Momentan sind die Gemeinden Ober- und Unterägeri daran, das Seepromenadenprojekt voranzutreiben und zu vertiefen. Ziel dieses Projektes ist es, eine attraktive sichere Fuss- und Veloverbindung zwischen den Gemeinden zu erstellen. Bereits in diesem Jahr soll ein Baukredit bewilligt werden. Wir möchten mit dieser Motion der Bevölkerung einen Gegenvorschlag zur grössenwahnsinnigen Vision ermöglichen.

Ziele:

1. *Der Seezugang soll vor allem für die Einwohnerinnen vom Ägerital vereinfacht, vergrössert, und verschönert werden.*
2. *Dies soll hauptsächlich in den Bereichen geschehen, bei welchen keine privaten Grundstücke an den See anstossen und somit benachteiligt werden. (siehe Bild 2)*



3. *In diesen Bereichen ist ein schwimmender Steg/Bade-Plattform/Blockstufen/Unterführung zu prüfen. Und der Bevölkerung als Gegenvorschlag zum Seepromenadenprojekt zur Abstimmung vorzulegen.*



4. *Des Weiteren ist zu prüfen, ob die Alte Landstrasse als Velo-/Fussweg zwischen Unter- und Oberägeri gestärkt werden kann. So, dass sich die Entflechtung des Langsamverkehrs und somit die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erhöht.*
5. *Das Projekt soll mit der Einwohnergemeinde Unterägeri koordiniert werden, insbesondere in den Bereichen auf Unterägerer Boden (alte Landstrasse und Seezugang).*

Wir sind überzeugt, dass die Motion «Seezugang für Ägeri von Ägeri – Seepromenade mit Mass» bei der Bevölkerung für grosse Zustimmung sorgt und es ein Anliegen aller ist, eine einfachere Variante zum Stegprojekt zu erhalten.»



Stellungnahme des Gemeinderats

1. Die Vision einer Seepromenade, welche die beiden Dörfer Oberägeri und Unterägeri für Fussgänger und Velofahrer attraktiv verbindet, ist im Rahmen des räumlichen Bildes Ägeri entstanden. Die Vision fand in den Arbeitsgruppen der Ortsplanungsrevision Anklang und wurde deshalb losgelöst von der Ortsplanungsrevision weiterverfolgt.
2. In der Folge wurde mit drei ausgewiesenen Planungsbüros für Gewässerbauten ein Wettbewerb durchgeführt. Ziel war es, nebst einer Attraktion vor allem auch eine Verbesserung der Verkehrswege für Fussgänger und Velofahrer zu schaffen bzw. die Kantonsstrasse zu Gunsten des MIV zu entlasten.
3. Die Mitwirkungen zur Ortsplanungsrevision sowie die weitergehenden Planungen haben relativ rasch aufgezeigt, dass insbesondere Grundeigentümer/innen sowie Anstossende mit dem Projekt nicht einverstanden sind. Die Projektgruppe hat deshalb mit diesen Interessensgruppen Gespräche geführt und festgestellt, dass allenfalls Verbesserungsmassnahmen für alle Verkehrsteilnehmenden an Land möglich wären und das Seeufer in Bereichen, wo keine privaten Grundstücke tangiert werden, punktuell aufgewertet werden kann.
4. Um den Ausbau des kombinierten Rad- und Gehwegs landseitig optimal realisieren zu können, sind die beiden Gemeinden im Kontakt mit dem Kanton, welcher am Vorbereiten des Strassenprojektes zwischen Unterägeri Seefeld und Oberägeri Seestrasse ist. Dadurch sollen Synergien genutzt und die Ziele der Gemeinden erreicht werden.
5. Die aktuellen Arbeiten der Projektgruppe gehen also bereits in Richtung einer von Ihnen geforderten «Light-Variante». Zurzeit werden mit den Grundeigentümer/innen Landabtretungspläne erarbeitet, so dass der bestehende Gehweg verbreitert und als kombinierter Rad- und Gehweg ausgebaut werden könnte. Anschliessend sollen die punktuellen Aufwertungen des Seeufers – insbesondere für Fussgänger und Ruhesuchende – geplant werden.
6. Das Projekt Seepromenade wird vorgängig zur Gemeindeversammlung am 28. November 2022 in der Maienmatt der Bevölkerung vorgestellt.

Antrag

Die Motion der IG Seepromenade mit Mass wird als erheblich erklärt.

Traktandum 8

Motion der FDP.Die Liberalen Oberägeri betreffend «Umfahrungstunnel Oberägeri in den Richtplan»

Am 9. Juni 2022 reichte die FDP.Die Liberalen Oberägeri die Motion «Umfahrungstunnel Oberägeri in den Richtplan» ein.

Motionstext:

«Der Gemeinderat von Oberägeri wird aufgefordert,

- *Schritte einzuleiten, damit ein Umfahrungstunnel des Dorfes Oberägeri in den Richtplan des Kantons Zug eingetragen wird. Hierzu soll der Gemeinderat die entsprechenden Vorbereitungen starten, wie zum Beispiel Machbarkeitsstudien, Verkehrsplanungen, Evaluation von Tunnelvarianten und Dokumentation des Antrags an den Kanton. Sobald die Vorbereitungen erfolgt sind, soll der Gemeinderat beim Kanton einen entsprechenden Richtplaneintrag beantragen;*
- *der Gemeindeversammlung periodisch Bericht zu erstatten.*

Ziel ist, die Voraussetzungen zu schaffen, dass nach der Realisierung des Umfahrungstunnels Unterägeri auch ein solcher für Oberägeri geplant und später realisiert werden kann. Da bisher kein Richtplaneintrag für einen Umfahrungstunnel Oberägeri besteht, ist eine Realisierung zeitgleich mit dem Tunnel Unterägeri leider nicht realistisch. Damit die Entwicklungen später nicht an der Gemeinde Oberägeri vorbei gehen, sollten wir jetzt die Vision anpacken. Der Gemeinderat sollte jetzt mit den Vorbereitungen starten, auch wenn wir uns bewusst sein müssen, dass es auf der Zeitachse bis zu einer Realisierung vermutlich zwanzig oder mehr Jahre dauern wird.

Begründung:

Die Hauptverkehrsachse verläuft in Oberägeri «kanalisiert» durch das ganze Dorf und insbesondere den engen Dorfkern. Ausweichrouten sind aufgrund der Topografie mit Berg und See nicht möglich. Der gesamte Verkehrsfluss der Ägerital-Gemeinden wie auch des benachbarten Kantons Schwyz verläuft über diese eine Kantonsstrasse.

Mit der Eröffnung der Tangente wurde nebst der Entlastung der Zentren von Baar und Zug ebenfalls eine zügigere Erschliessung ins Ägerital und den Kanton Schwyz erwirkt. Schnellere Routen bedeuten auch mehr Durchgangsverkehr. Diese Folge dürfte sich insbesondere nach der Totalerneuerung des Strassenabschnittes Nidfuren–Schmittli nochmals akzentuieren. In Unterägeri wird nun die Wahrscheinlichkeit der Realisierung einer Tunnelvariante für die Umfahrung des Dorfs erheblich höher. Ein Tunnel Unterägeri bringt für Oberägeri erhebliche Vorteile in der Erschliessung nach Zug, jedoch vermutlich auch eine höhere Belastung mit Verkehr durch unser Dorf.

Den FDP-Vertretern von Unterägeri und Oberägeri im Kantonsrat, unterstützt durch die Mitunterzeichnung fast aller Kantonsrätinnen und Kantonsräte der anderen Parteien, ist es gelungen, den Umfahrungstunnel Unterägeri wieder auf die aktuelle Agenda des Kantons zu setzen. Seit vielen Jahren stand der Umfahrungstunnel von Unterägeri im kantonalen Richtplan mit Priorität 3. Der Realisierungszeitpunkt wurde im Richtplan kontinuierlich weiter in die Zukunft verschoben, obschon die Verkehrsbelastung durch den Dorfkern laufend zunimmt. Aktuell ist die finanzielle Lage des Kantons sehr gut und auch in den kommenden Jahren ist mit hohen Überschüssen zu rechnen. Eine Situation, in der grosse und nachhaltige Investitionsprojekte nicht aufgeschoben, sondern umgesetzt werden sollten. Der Zeitpunkt ist also gut, dass der Umfahrungstunnel von Unterägeri gemeinsam mit dem Zentrumstunnel Stadt Zug als Teil des kantonalen Mobilitätskonzeptes zügig vorangetrieben werden kann.

Im Rahmen der laufenden Ortsplanung soll das Zentrum von Oberägeri aufgewertet werden. Das Zentrum liegt jedoch genau auf der vielbefahrenen Durchfahrtsachse. Auch ein Umfahrungstunnel von Oberägeri würde somit nicht nur eine Entlastung des Dorfkerns bedeuten, sondern auch eine nachhaltige Gemeinde-Entwicklung im Zentrum ermöglichen und mehr Sicherheit für den nichtmotorisierten Verkehr mit sich bringen. Ein Tunnel ist jedoch nicht in Planung und nicht Teil der Ortsplanungsrevision.

Leider wurde es in der Vergangenheit von den Behörden verpasst, auch für Oberägeri eine Tunnelvariante für die Umfahrung des Dorfes in den Richtplan aufzunehmen. Deshalb ist es weder politisch noch betreffend den Planungsprozessen realistisch, einen Umfahrungstunnel von Oberägeri mit jenem von Unterägeri zeitgleich anzupacken. Diese Motion soll nicht als Konkurrenz zum Umfahrungstunnel Unterägeri verstanden werden. Sie verlangt auch nicht, dass dieser nach Oberägeri verlängert würde. Wir wollen den Tunnel Unterägeri auf keinen Fall verzögern oder verunmöglichen. Jedoch sollte der Gemeinderat von Oberägeri jetzt die Chance nutzen und sich darum bemühen, dass ein Eintrag eines Tunnels für Oberägeri in den Richtplan kommt. Bei solchen Projekten muss generationenübergreifend gedacht werden.»

Stellungnahme des Gemeinderats

1. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde in den Arbeitsgruppen mehrmals die Idee eines Umfahrungstunnels für Oberägeri diskutiert. Abklärungen des Verkehrsplaners haben ergeben, dass ein solcher Umfahrungstunnel sowohl mit den aktuellen Verkehrszahlen als auch mit den künftigen Prognosen in keinem Kosten-Nutzenverhältnis steht und in Bezug auf den Modalsplit nicht sinnvoll ist.
2. Im Zentrum von Oberägeri hat der Durchgangsverkehr einen Anteil von rund einem Drittel aller Fahrten. Mit einem Umfahrungstunnel würde das Verkehrsaufkommen im Dorfzentrum also maximal um einen Drittel, beziehungsweise 3'300 Fahrten pro Tag, reduziert werden können. Die restlichen Fahrten entfallen auf den Ziel- und Quellverkehr (typischerweise Pendler) sowie auf Fahrten innerhalb der Gemeinde. Diese könnten mit einem Umfahrungstunnel nicht reduziert werden.
   Bei der Umfahrung Unterägeri wird mit einer maximalen Reduktion von 50 % der Fahrten gerechnet und selbst dort stellt sich die Frage des Kosten-Nutzenverhältnisses.

3 Der Modalsplit für Oberägeri weist überdurchschnittlich hohe Anteile von Personenwagen von 67.1 % (CH 50 %) sowie für den ÖV von 18 % (CH 13 %) aus. Der Anteil von Fussgängern und Velofahrern ist jedoch mit 14.9 % deutlich unter dem gesamtschweizerischen Mittelwert von 37 %.
Während der im gesamtschweizerischen Vergleich hohe ÖV-Anteil bereits begrüssenswert ist, müsste der Anteil der Personenwagen zu Gunsten des ÖV oder der Fussgänger und Velofahrer reduziert werden.

4. Aufgrund der vorstehenden Ausführungen und Zahlen aus dem beiliegenden Bericht des Verkehrsplaners ergeben sich die folgenden effektivsten Massnahmen für eine verträgliche Verkehrsentwicklung:
   – Vermeidung von Siedlungen mit geringer Dichte abseits der vorhandenen Infrastruktur
   – Förderung und Ausbau des öffentlichen Verkehrs
   – Verbesserung der Fuss- und Radwegverbindungen
   – Reduktion der Emissionen (z.B. Lärm) und Verbesserung der Verkehrssicherheit beim Restverkehr durch Anpassung der Strassenräume sowie Geschwindigkeiten

   Mit Blick auf die aktuellen Mobilitätsentwicklungen sollten anstelle eines Tunnels stattdessen also eher visionäre Projekte im Bereich des öffentlichen Verkehrs, wie beispielsweise ein Viertelstundentakt des Busverkehrs nach Zug, der ÖV-Anschluss an die Süd-Ost-Bahn in Biberbrugg respektive Sattel oder gar ein Anschluss des Ägeritals an die Stadtbahn Zug verfolgt werden.
5. Der restliche Verkehr sollte – auch im Sinne eines belebten Dorfes sowie des Gewerbes – wie bis anhin weiterhin durchs Dorf geführt werden. Allerdings sollten Massnahmen umgesetzt werden, dass dies so erträglich wie möglich gelöst werden kann. Dazu können Temporeduktionen oder Anpassungen der Strassenräume helfen.
6. Zudem soll mit der Gestaltung neuer und der Aufwertung von bestehenden Plätzen und Anlagen abseits der Hauptverkehrsachse und der Entwicklung des ZVB-Areals eine gewisse Verlagerung der Aktivitäten und damit eine Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Dorfzentrum erreicht werden.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme, dass der Gemeinderat Ihre Motion aufgrund der vorgängig erwähnten Ausführungen nicht unterstützt und der Gemeindeversammlung beantragt, die Motion als nicht erheblich zu erklären.

Antrag

Die Motion der FDP.Die Liberalen Oberägeri wird als nicht erheblich erklärt.

Notizen

Impressum

Herausgeber:	Gemeinderat Oberägeri, Alosenstrasse 2, 6315 Oberägeri
Bilder:	Archiv der Einwohnergemeinde Oberägeri, Fotograf: Andreas Busslinger
Layout und Druck:	Frühform AG, Unterägeri
Auflage:	3'200 Exemplare

EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI